

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 288.

Sonntag den 7. December

1879.

Porzellangemälde-Ausstellung & Mal-Institut

von **Marie Heine**, Webergasse 11, I., Wiesbaden.

Als besonders geeignet für **Weihnachts-Geschenke** empfehle meine reiche Auswahl von **Porzellan- und Oelgemälden** nach alten und neuen Meistern, sowie einige Originalgemälde.

Um vielen Wünschen nachzukommen, habe ich eine Abonnementskarte zur Erlernung der **Porzellan-Malerei** eingeführt und sind diese Karten sehr empfehlenswerth für Damen als Weihnachts-Geschenke; dieselben können jeder Zeit gelöst werden bei

Marie Heine,

881

Porzellangemälde-Ausstellung und Malschul-Besitzerin.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung

Königliche Hof-Kunsthandlung,
neue Colonnade, Mittelpavillon.

Einladung zum neuen Jahres-Abonnement.

Abonnements-Karten für das Jahr 1880 können von jetzt an schon gelöst werden und berechtigen zugleich noch als Zutritt zu der Ausstellung für den Rest dieses Jahres.

Familien-Abonnement 15 Mark.

Einzelne Person . . . 10 „

Ich empfehle diese Abonnements-Karten als besonders geeignet für Weihnachts-Geschenke.

Carl Merkel,

Königlicher Hof-Kunsthändler.

1367

Literarische Weihnachts-Geschenke.

Billige Classiker-Ausgaben.

Göthe's Werke. Auswahl in 7 Bdn., geb. Mf. 6. —	
Schiller's sämmtl. Werke „ 4 „ „ „ 5. 40.	
Lessing's „ 2 „ „ „ 4. 20.	
Hauß's „ 2 „ „ „ 3. 50.	
Shakespeare's „ 3 „ „ „ 6. —	
Rörner's „ 1 Band, „ „ 1. 50.	

Vorräthig in

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung

(vorm. L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung),

4

27 Langgasse 27.

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute: Fortsetzung des Gänsefischens. 1355

Soeben erschienen:

G. Ebers, Die Schwestern.

G. Ebers, **Ägypten**, Prachtwerk.

Wanderungen durch Steiermark und Kärnten, Prachtwerk.

Vorräthig in
1319

H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 20.

Soeben eingetroffen:

Ebers, Schwestern.

Geh. Mf. 6, geb. Mf. 7.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

47

Das Corsetten-Geschäft

von **G. R. Engel**, vorm. **J. Schroth**,

Spiegelgasse 6,

empfiehlt eine große Auswahl sehr schöner **Banzer-Drill-Corsets** mit Gurtansatz und ächtem Fischbein zu sehr billigem Preise; zurückgesetzte Corsets zum Kostenpreis. Ferner mache darauf aufmerksam, daß **Fischbein** und **Mechanik** in allen Breiten stets vorräthig sind. 14244

Ein **kostbarer Pelzteppich**, Sattel mit Baumzeug, Damen-reitkleid, Dienerlivree zu verkaufen in **Diebrich**, Wiesbadener-straße 45, Parterre. 866

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Grösstes Lager

Wiesbaden:
Langgasse 23.

in

**Wintermänteln, Umhängen, Regen- &
Theatermänteln,**

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse 23.

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe

in reichster Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche	per Meter, 183 Cm. br.,	von Mk. 6.— an,
ächte engl. Brüssel-Teppiche	" "	4.25 "
ächte engl. Tapestry- do.	" "	2.75 "
ächte persische Teppiche	in allen Grössen.	

Ludwig Ganz in Mainz,

Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

Adolf Abraham's Handschuhfabrik,

38 Langgasse 38, neben dem „Badhaus zur Krone“.

Große unübertreffliche Auswahl aller Sorten

Glacehandschuhe

zu Fabrikpreisen.

Alle Sorten Winterhandschuhe, Wajch-, Wildleder und Futterglace, Kinderhandschuhe alle Art in großer Auswahl.

Zurückgesetzte

Glacehandschuhe, etwas schadhaft, 2-, 3- und 4-knöpfig zu 75 Pf. und Mk. 1.

Anfertigung nach Maass in allen modernen Farben mit Stickerei, Monogramm und jeder Blumenmaht
in 3-5 Tagen zu Fabrikpreisen.

151

Möbel-Magazin

von **J. Martini**, Ellenbogengasse 8,

empfiehlt sein Lager in **Betten, Polster- und Kasten-
möbel** aller Art zu bedeutend billigeren Preisen. Für gute,
solide Waare wird garantirt.

1355

Wajch- & Badschwämme

in größter Auswahl empfiehlt

1372

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 263

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 10. und Donnerstag den 11. December Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr wird ein großer Posten Waaren, als:

Bänder in allen Breiten, Farben und Dessins (besonders fein schwarze), Blumen, echte Straußfedern, Phantasiefedern, Weißwaaren, als: Kragen, Manschetten, Stiefereien, Schürzen &c. &c.

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert. Die Waaren werden ohne Rücksicht auf Taxe zugeschlagen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bei Gelegenheit dieser Auction werden 1 Klavier, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank um 12 Uhr Mittags ausgesetzt.

288

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag den 9. December, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, sollen Wegzugs halber in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 folgende gut erhaltene Mobilien öffentlich versteigert werden, als:

1 feine, braune Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), 1 Sopha mit 2 Sesseln, einzelne Sophas, ein- und zweithürige, nussbaumene und tannene Kleiderschränke, Secretär, 1 Verticow mit Spiegelscheiben, 2 große Pfeiler Spiegel mit Trumeaux, 1 eleganter Spiegelschrank in Eichenholz mit Crystalglas, Schreibkommoden, Schreibtische, Waschkommode mit Marmorplatte, 2 französische Betten mit Sprungrahmen und breitheiligen Rohhaarmatratzen, einzelne Betten, Oberbetten und Kissen, 1 Wiener Schattelsessel, 1 Blüffet, Ovale, Kommoden, Kleiderständer, Handtuchhalter, Ovalspiegel, 2 Amerikaner, Oelgemälde, 2 Nähmaschinen, 1 Pendule, 1 Flügel, 1 kleines Tafelklavier (für Kinder), verschiedene Wanduhren, 1 große Parthie Teller, 1 Küchenschrank, 1 Transportirherd mit Schiff, 1 Regulir-Füllöfen, 1 Säulöfen, 1 drei Meter hoher Spiegel mit Crystalglas in schwarzem Holz, Console mit weißer Marmorplatte &c.

Der Anfang wird mit dem Möbel gemacht.

487

Marx & Rehnemer, Auctionatoren.

Quittung.

Für die der Obhut unserer Kinder-Bewahranstalt anvertrauten armen Kleinen (65 Haus- und 120 sogen. Tageskinder) sind uns zur Weihnachtsbescherung folgende milde Gaben zugeflossen: Von Fräulein Vogel 6 Paar Ständchen und 3 Mt., von Frau Herz ein Korb mit Äpfel, von Frau Boltz (Steinmühle) ein Korb Äpfel, von Fräulein Johanna Abegg 10 Mt., von Fräulein Louise Abegg 10 Mt., von Frau A. F. 8 Mt., von Herrn Ph. G. 6 Mt., von Ungeannt 3 Mt., von F. W. A. 3 Mt., von G. Schl. 2 Mt. Mit der Bitte um weitere milde Gaben bescheinigt dankend den Empfang

Für den Vorstand:

Der Director.

S. B.: F. W. Käsebier.

Eduard Böhm,

32 Marktstraße 32,

empfehlte die so beliebten

Aug. Poths'schen

Punsch-Syrop

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie im Anbruch. 1315

Mein Atelier für Einsetzen
künstlicher Zähne u. s. w.

befindet sich von jetzt an

Kirchgasse 8, I. Etage,

neben der Adler-Apothek.

1301

H. Kimbel.

Damen-Mäntel.

Weihnachts-Ausverkauf!

Die noch vorräthigen Mäntel zum Einkaufspreis. Ausgesetzt eine Parthie Regen- und Winter-, sowie Kinder-Mäntel von 10 Mark an.

Cäcilie von Thenen,

1326

Webergasse 8 im „Stern“.

Zur **Weihnachts-Saison** empfiehlt unterzeichnete Firma ihr reiches Lager in gefassten **Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaaren, Corallen, Mosaiques-Camées, Onix, Granatwaaren, Ringe, Ketten, Bracelets, Compass, Petschaft, 14karät. gold. Brillen- u. Pincenezgestelle** vorzüglich neueste Construction, Neuheiten in echten **Silberbijouterien** in matt, mit Perlen, Türkis, Rosalin, Lapis, Corallen und Blutstein gefasst, grosse Auswahl in diesen Gegenständen schon von billigen Preisen an, **Shawladeln** M. 2,50, **Haarpfeile** M. 5, **Colliers** M. 6, **Medaillon** M. 6,50, **Reifbracelet** M. 6, **Schlangenbracelet** M. 7,50, an aufwärts.

Silbergegenstände in Etuis einliegend, hochfeine Sachen schon von billigem Preis an, sehr geeignet zu **Weihnachts-, Gelegenheits- und Pathengeschenken**, als: **Herrn- und Kinderessbestecke, Becher, Tassen, Serviettenringe, Gabeln, Löffel, silberne Tabaksdosen, Feuerzeuge, Bonbonnières, Flacon, Salat-, Compot- und Transchir-Bestecke**. Einzelne **Löffel** und **Gabeln** in grosser Auswahl vorrätig.

Specialität in **goldenen Genfer Herrn- und Damen-Uhren**, letztere im Preis von 40 Mark, **Herrn-Rementoir** von 90 Mark an aufwärts, mit starkem Goldgehäus und vorzüglich repassirten Werken. Abgabe unter schriftlicher Jahre langer Garantie über repassirte Werke und **richtig** gehenden Gang.

Der Zeit entsprechend sehr billige, schön ausgeführte Gegenstände in Gold, mit Silberunterlage, als: **Ringe** von M. 3, **Kinderboudon** M. 3, **Kreuze** M. 4,50, **Manschettenknöpfe** M. 5, **Medaillon** M. 6, **Haarkettenbeschläge** M. 10 an aufwärts.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter (nächst der Schützenhofstrasse),
1351 20 Langgasse 20.

Das Haus- & Küchen-Magazin von Louis Zintgraff,
vorm. **Fr. Knauer**, Mengasse 13,

empfehl

zu recht praktischen und nützlichen **Weihnachts-Geschenken:**



Mangelmaschinen, Waschmaschinen, Dringmaschinen, Fleischhackmaschinen, Messerputzmaschinen, Brodschneidmaschinen, Aepfel- und Kartoffel-

Schälmaschinen, Kaffeemaschinen, Kaffeebretter, Brodkörbchen, Tafelschippchen mit Bürste, Britannia-Kaffee- u. Thee-

Servicen, Servirtische, Servirbretter, deutsche, engl. und franz.

Messerwaaren, Geldbassetten, Tafelwaagen, englische Küchenwaagen, Briefwaagen, Tafelglocken, Leuchter, Gewürzschränke, Hausapotheken, Dampfkochtöpfe, Dampfwaschtöpfe, Waschtische, Blumentische, Blumenständer, Blumengießtannen, Blumensprizen,



Vogelkäfige, Papageikäfige, Briefkasten, Bügeleisen, Kaffeemühlen, Copirpressen, Ofenschirme, Holzlasten, Kohlenlasten, Feuergeräthe, Ofenvorsetzer,

Serviettenpressen, Feuergeräthständer, Schirmständer, Petroleum-Kochapparate, Kinderschlitten, Schlittschuhe, Toiletten-Eimer, Wasserkannen, Fußbadewannen, Bettflaschen, Wärmesteine etc.

Ferner:

Alfenide-Waaren, stark versilbert mit weißer Unterlage: **Glöffel, Ekgabeln, Tischmesser, Gemüselöffel, Theelöffel, Butterdosen, Quilliers, Kuchenkörbe, Zucker- und Fruchtchalen, Nusstacker, Messerbänichen, Tortenschneidern, Serviettenringe, Weinflaschen-Kork, Flaschen- und Gläsersteller, Handleuchter, Böffelkörbe, Tafelschippchen mit Bürste, Visitenkarten-Schalen, Biergläser** etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.



1299



Weihnachts-Ausverkauf.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe mit bedeutendem Rabatt die neuesten **Schmuckgegenstände**, silberne und versilberte **Colliers, Medaillons, Manschetten-Knöpfe, Brochen, Kreuze, Email-Armbänder** und **Ringe** mit Inschrift von 1 Mk. 20 Pfg. an, **Uhrketten** etc.

Eine Parthie **feiner Fächer** in verschiedenen Sorten, sowie **japanesische Tabletten** unter dem Einkaufspreis. **Glacé- und waschlederne Handschuhe** für Herren und Damen in besten Qualitäten zu den bekannten, billigen Preisen.

279

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung, 2a große Burgstraße 2a,

empfiehlt zu Weihnachten:

Jugendschriften und **Bilderbücher** in reichster Auswahl, **Classiker** in den verschiedensten Ausgaben und Einbänden, **Prachtwerke, Atlanten**, katholische und protestantische **Gebet- und Gesangbücher** in eleganten Einbänden, **Anthologien, Kupfer- und Stahlstiche, Photographien**, grosses Lager von geschmackvoll gerahmten **Bildern**. 1297

Als practische

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

Gebild-Tischtücher und Servietten,

Damast-Tafeltücher und Servietten,

" Theegebede mit Franzen in weiß, naturell,

" Dessert-Servietten mit Franzen in weiß und Modefarben,

Frühstück-Servietten ohne Franzen, 40 und 40 Ctm. groß,

Handtücher, abgepaßt und im Stück in Gebild und Damast,

Taschentücher, rein leinene:

für Kinder in weiß, weiß mit breitem Rand, roth und lila □ Mt. 2.60—7 Mt. per Dhd.,

" Erwachsene 50, 56 und 65 Ctm. groß 4.15—22 " " "

in Leinen-Batist, weiß und farbig 8.00—36 " " "

Taschentücher, sehr elegant verpackt in Cartons, Kästchen mit Barometer etc.,

Weihnachts-Garnituren, mit feingesticktem Taschentuch und Vorsteckschleife,

Damen-Kragen und Manschetten, einfache bis zu den feinsten, sowie alle Arten

Herren- und Damen-Wäsche,

Manschettenknöpfe, Hemdgarnituren, Cravatten etc. in reicher Auswahl zu reellen Preisen.

Adolf Stein,

Ausstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik,

kleine Burgstraße 6.

NB. Von jetzt bis Weihnachten bleibt mein Laden Sonntag Nachmittags geöffnet.

1368

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Für Jäger!

Ein Paar ganz neue, sauber gearbeitete Jagdschuhe zu 16 Mark zu verkaufen Schwalbacherstraße 17, 1. St. r.

Eine größere Parthie schönes Matulatur zu verkaufen Geisbergstraße 7, Vorderhaus, 2. Etage. Größeres Format, riesweise à 3 Mt., kleineres Format, pfundweise à 12 Pf. 1349

Henochsberg & Co.

in 1289

Mainz, Gymnasiumsstraße,

versenden:

Fertige Kasperltheater, 130 Ctm. hoch, zerlegbar, gut überzogen, . . .	à 5 Mk.	—	Pfg.
1 Dbd. Kasperfiguren, gefl., . . .	à 5	40	"
1 Sammlung Lustspiele, passend, . . .	à —	60	"
1 illustriert, . . .	à 1	50	"
gut gearbeitete Schaupferde, bläuben-lackirt, . . .	à 4	80	"

Wieder eingetroffen:

Elastische Verdichtungsstränge

aus Baumwolle.

- Luftzug-Verriegelungs-Cylinder für Fenster und Thüren.
Schutz gegen das Eindringen kalter Luft und Staub bei Fenstern und Thüren.
Schutz gegen das Eindringen von warmer Luft und Dunst bei Schränken etc.
Schutz gegen das geräuschvolle Zuschlagen der Thüren.

W. Eichhorn,

1327

Langgasse 42.

33^{ster} Gewinn der Offenbacher Verloosung.**Eine elegante Bettstelle**

von Nussbaumholz

mit Sprungfeder- und Rosshaar-Matratze

und ein dazu passender **Nachttisch**sind zu verkaufen **Röderallee 6, Parterre rechts.****Verichtigung.**

Die Beerdigung unseres Vaters, **Herrn Valentin Neumann**, findet nicht, wie die Todes-Anzeige besagt, heute Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr, sondern heute Vormittags 11 Uhr statt. 1356

Tages-Kalender.

- Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Porzellan-Semäldenstellung, Malkunst v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 0650
Heute Sonntag den 7. December.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michelberg.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in dem Hause Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.
Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Wiesbadener Tacht-Club. Zur Feier des Stiftungsfestes: Nachmittags 3 Uhr: Großes Schachfesten und Abends 8 Uhr: Tanzkränzchen im „Saalbau Schirmer“.
Gesamt-Gastspiel des Frankfurter Victoria-Theaters Abends 6 1/4 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“.
Morgen Montag den 8. December.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr im Casino-Saal:
Zweite Soirée für Kammermusik der Herren Dieckel, Troll, Krotte und Hertel.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Gesangsverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 7. December. 229. Vorstellung. (39. Vorstellung im Abonnement.)

Zum erstenmale wiederholt:

Wohlthätige Frauen.

Lustspiel in 4 Akten von A. d. d'Arrange.

Personen:

Major Rudolf von Nobert	Herr Bed.
Clementine, verwitwete Geheimrätin von Braß, seine Schwester	Frl. Widmann.
Emil von Braß, deren Sohn	Herr Neuble.
Generalkin Weisking	Frau Rathmann.
Frau von Sanger	Frau Post.
Frau Commerzienrätin Markus	Frau Drexler.
Frau Banquier Friedheim	Frl. Engel.
Fräulein von Sprossen	Frl. Benzl I.
Stabtrath Kiesel	Herr Rudolph.
Reintier Süßholz	Herr Dornowald.
Kirchenvorsteher Wurm	Herr Beilge.
Friedrich Möpkel, Lederhändler	Herr Eichen.
Ottile, seine Frau	Frl. Wolff.
Julius, ihr Sohn	H. Stengel.
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Frl. v. Ernest.
Hans Werner, Diener des Majors	Herr Holland.
Anna, seine Frau	Frl. Herrmann.
Hubert	Herr Grobeter.
Marie, Dienstmädchen bei Möpkel	Frl. Drman.
Paula, Kammerjungfer der Geheimrätin	Frl. Buchmaier.
Frau Seibold	Frl. Saintgoullain.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: **Die Nachtwandlerin.****Kurhaus zu Wiesbaden.**

Sonntag den 7. December Nachmittags 4 Uhr:

39. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(581. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner.

Program.

1. Serenade No. 2 in F-dur für Streichorchester Volkmann.
2. Andante cantabile aus op. 97 (für Orchester bearbeitet von Liszt) Beethoven.
3. Symphonie No. 1 in D-dur Mozart.
4. Ouverture zu „Der Corsar“ Berlioz.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartagarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Locales und Provinzielles.

(Schöffengericht. Sitzung vom 6. Dec.) Eine Frau aus Dogheim, welche sich wegen Holzdiebstahls im vierten Rückfall befindet, ist angeklagt, am 27. August c. eine Traglast Holz im Werthe von 10 Pfg. entwendet zu haben. Das Urtheil lautet auf eine Geldstrafe von 1 Mark, Ersatz des Schadens und 5 Tage Arrest. — Wegen gleichen Vergehens werden ein hier wohnender Tagelöhner und dessen Ehefrau zu einer Geldstrafe von je 2 Mark, zum Ersatz des Schadens und zu einer Gefängnißstrafe von je 14 Tagen, sowie in die Kosten verurtheilt. — Ein gewohnheitsmäßiger Holzfreier aus Dornbach, hier wohnhaft, ist des wiederholten Diebstahls an Eichenholz überführt und hat daher 3 Mark Geldstrafe zu zahlen. Weiterhin von 60 Pfg. zu leisten und eine Woche Gefängniß zu verbüßen. — Ein Knecht, der hier mit dem Austragen von Milch beschäftigt war und dessen Pferd unterdessen auf das Straßentrottoir überging, wurde freigesprochen, weil in dem vorliegenden Falle eine Straßenversperzung nicht gefunden werden kann, auch die übrigen Paragraphen der Polizeiverordnung vom 10. Juli 1876 hier eine Anwendung nicht finden können. — Ein Wirth, der in dem Concursproceß gegen einen seiner Miether den mit demselben abgeschlossenen Mietvertrag dem Amtsgericht vorlegte, ohne daß derselbe mit dem vorchriftsmäßigen Stempel versehen war, hat eine Geldstrafe von 8 Mark zu zahlen und auch die Kosten des gerichtlichen und Administrativverfahrens zu tragen. — Ein Landmann aus Dogheim ist beschuldigt, daß er seine Gebäulichkeiten im Jahre 1875 bei der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Phoenix“ in Frankfurt a. M. habe versichern lassen, strafbar nach einer nass. Regierungs-Verordnung vom 12. Sept. 1827, wonach Gebäude nur bei einer inländischen Gesellschaft (Landes-Brand-Assecuranz) versichert werden dürfen. Die betr. Versicherungssumme beträgt 21,676 Mark und wäre auf Grund der fraglichen Verordnung von dem Versicherungsnehmer 1 pCt. der Versicherungssumme, sonach 216 Mark 76 Pfg. zu entrichten, welche Strafe der Polizeianwalt bei dem Gericht beantragt. Letzteres erkennt indessen auf Freisprechung, weil der Beschuldigte einen vom Landrathsamt genehmigten Antrag vom 28. Dec. 1876 produziert und sonach angenommen werden muß, daß derselbe in einen entschuldbaren Irrthum versetzt gewesen ist. — Ein Viehhändler aus Niederlautheim hat dahier Kälber verkauft, ohne im Besitze eines Gewerbe-Legitimationscheines gewesen zu sein. Der Beschuldigte hat zwar einen solchen Schein für den Umfang des Großherzogthums Hessen vorgelegt, ihn aber f. Z. hier nicht beifügen getragen, weshalb er auf Grund des §. 149 der Gewerbeordnung zu einer Geldstrafe von 6 Mark und zum Ersatz der Kosten verurtheilt wird. — Eine Frauensperson aus Ehlhalten erhält wegen Bettelns eine Gefängnißstrafe von

5 Tagen. — In eine Geldstrafe von 3 Mark wird ein Wirth verurtheilt, der seinen Hund ohne vorchriftsmäßigen Maulkorb auf dem Marktplatz frei umherlaufen ließ. — Wegen Entwendung von Kartoffeln auf dem Felde hat eine Wittve einen Tag Haft zu verbüßen. — In der Nacht vom 18./19. September c. hörte ein damals an der Platterstraße wohnender Barbier durch lautes Schreien in seiner Wohnung die nächtliche Ruhe. Die Polizeidirection hatte dem Angeeschuldigten eine Geldstrafe von 6 Mark auferlegt und auf den von demselben hiergegen eingelegten Widerspruch erkennt das Gericht auf eine Woche Haft, sowie auf Ertrag der Kosten.

* (Handelskammer erwählen.) Zur Handelskammer wurden in Dieblich einstimmig gewählt: die Herren Dr. Brüning (Höchst), Fritz Ralle (Wiesbaden) und J. Schüle (Scherstein); in Homburg fiel die Wahl auf Herrn Fabrikant Gottlieb Scheller von da.

* (Schantkenergesetz 2c.) Der hiesige Central-Wahlaustrich hatte gestern Abend bezüglich des Schankstätten- und des Fortgesehntwurfs die Vertrauensmänner zu einer Besprechung in den „Deutschen Hof“ eingeladen und wird eine allgemeine Volksversammlung auf Dienstag Abend in den „Saalbau Schirmer“ ausgeschrieben.

* (Operetten-Vorstellung.) Der heutige Abend bringt dem hiesigen Publikum ein zweites Gesamt-Gastspiel des Frankfurter Victoria-Theaters unter Leitung des Herrn Directors H. Jantsch. Zur Aufgeführt gelangt zum erstenmale: „Die Glocken von Corneville“, große komische Oper in 3 Akten und 4 Bildern von Planquette, die, wie die Anzeige sagt, in Paris 600 Mal aufgeführt wurde. Wir machen auf diese Vorstellung hierdurch besonders aufmerksam.

* (Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 49) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

o Aus dem blauen Bändchen, 6. Dec. (Waisencollecte.) Der Ertrag der diesjährigen Waisencollecte hat trotz der schlechten Zeitverhältnisse ein befriedigendes Resultat geliefert, z. B. in Breidenheim 21 Mark 30 Pf., Delfenheim 89 Mark 35 Pf., Driedenbergen 61 Mark 79 Pf., Jagtadt 40 Mark 20 Pf., Massenheim 37 Mark 9 Pf., Nebenbach 9 Mark 77 Pf., Nordenstadt 39 Mark 43 Pf., Wallau 40 Mark 60 Pf., Wildsachsen 11 Mark 3 Pf.

† Schierstein, 6. Dec. (Consolidation. — Eis.) Nach Beendigung der sämtlichen Reclamationen gegen unser Consolidationsverfahren wird der Schlusstermin für die Adjudication am Mittwoch den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr durch die Kreisbehörde dahier abgehalten werden. — Die anhaltende Kälte verspricht eine herrliche Eisbahn, und wäre sehr zu wünschen, wenn, wie in Vorjahren, Nachmittags ein früherer Zug als 2 Uhr 40 Minuten von Wiesbaden abgelaufen werden könnte.

* (Eine Erklärung.) sendet uns Herr Joh. Kirchner zu Nieder-Walluf mit Bezug auf die in No. 252 unseres Blattes enthaltene Nachricht, einen Unglücksfall in seiner Holzschneiderei betreffend. Darnach hätte der beschädigte Fuhrmann Martin Koppel von da die allerdings gefährliche Probe der Wirkung einer Kreisäge an seinen Fingern machen wollen, und sei der an derselben arbeitende Mann nicht im Stande gewesen, den 2c. Koppel so schnell zurückzuziehen, um diesen vor dem Verlust mehrerer Glieder eines Fingers zu bewahren. Den beiden anderen in der gleichen Mittheilung erwähnten Unfällen habe der Fabrikbesitzer ebenso wenig wie dem ersten vorbeugen können, wohl aber die Betroffenen durch „pünktliche Aufmerksamkeit“ anstatt „gleichgültige Unachtsamkeit“.

□ Rüdesheim, 6. Dec. (Schantkener.) Bei der gestern hier abgehaltenen Versammlung der Wirths des Rheinganes wurde beschlossen, eine Petition gegen die Schanksteuer an den Landtag zu richten.

— (Diebstahl.) Das Stationsgebäude zu St. Goarshausen wurde vor einigen Tagen gewaltsam erbrochen; mehrere Behältnisse desselben sind geöffnet und daraus Sachen entwendet worden.

* (Auszeichnungen.) Zu Denjenigen, welche von dem Jagd-schützverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden neuerdings prämiiert worden sind, gehört auch Förster Degenhardt zu Heimbach, Amts L.-Schwalbach. Derselben wurde diese Auszeichnung (20 Mark) zu Theil, nachdem er in ganz kurzer Zeit nicht weniger als zehn Fischottern erlegt hatte. Außerdem wurden in Anerkennung besonderer Leistungen Remunerationen bewilligt an den Kurichsen Joh. Rauschenberger zu Clarenthal (20 Mark) und den Förster Heinrich zu Mademühlen (25 Mark).

— (Brand.) Auf dem Hofgut „Henriettenhal“ bei Wörsdorf, Amts Idstein, ist wiederholt Feuer ausgebrochen. Die Untersuchung über die Entstehung desselben ist im Gange.

— (Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.) Vor einigen Tagen wurde Jacob Schütz von Niederstellers bei einer Schlägerei in Camberg berathet, daß dessen Tod alsbald eintrete. Der Schädel des Verstorbenen, der durch Schläge mit einem Prügel zerplittert ist, befindet sich in den Händen der hiesigen Staatsanwaltschaft.

* (Zur Frankfurter Oberbürgermeister-Wahl.) Gegen die Wahl des Abgeordneten Miquel zum Oberbürgermeister in Frankfurt a. M. ist dem Ministerium des Innern ein Protest zugegangen. Es wird darin behauptet und als Ungültigkeitsgrund geltend gemacht, die in der Frankfurter Stöbteordnung vorgeschriebene dreitägige Frist, vor deren Ablauf eine Vorlage vom Stadtverordneten-Collegium nicht erledigt werden dürfte, sei bei der Wahl Miquel's nicht inne gehalten worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Massanischer Kunstverein.) Neu aufgestellte Bilder: 1) „Frühlingsblumen“ und „Eichenlaub“, Aquarelle von Frau von Mörner; 2) „Egypische See“ von R. Epplein, 3) Porträts und „Bauernbub“ von R. Kögler, 4) „Enten“ von Pauline Suhl, sämtlich in Wies-

baden; 5) „Ischia, Procida und Nisida, vom Bosilip aus gesehen (Urtheil des Paris), von Oswald Achenbach in Düsseldorf; 6) „Die Politiker“ von Hugo Kaufmann in München; 7) drei Marinebilder von Leo Wittrow in Hume; 8) fünf Krebsezeichnungen nach alten Meistern der Dresdener Gallerie von Johanna Kirsch in Dresden. Die Nummern 5 und 6 sind Eigenthum des Malers M. Sachs in Partenfürden (ein Wiesbadener bekanntlich) und bleiben auf dessen Wunsch einige Zeit hier ausgestellt.

— (Merkel'sche Kunstausstellung.) Auch heute müssen wir uns mit einer nominellen Aufführung der zahlreichen Novitäten, welche, zum größeren Theile von der Münchener Kunstausstellung kommend, die Ausstellungsräume füllen, bescheiden; es ist des Schönen und Guten wieder viel geboten, so viel, daß wir eine gelegene Stunde abwarten möchten, um den verschiedenen Arbeiten im Einzelnen die ihnen würdige Betrachtung zu widmen. Für heute nennen wir als besonders bemerkenswerth: 1) „Seesturm“ von Gudim in Tunis, 2) „Schiffbruch“ von demselben, 3) „Ruhe nach dem Bade“ von L. Blanc in Düsseldorf, 4) „Studienkopf“ von demselben, 5) zwei Landschaften von Julius Kornhuber in Stuttgart, 6) „Königssee bei Berchtesgaden“ von Carl Krüger in München, 7) „Fatales Wetter“ von F. Siemering in München, 8) „Sonnenuntergang im Winter“ von Hans Vartels in Hamburg, 9) „Der Eiferjüngling“, Aquarelle von v. Wurmb in München, 10) „Porträt des Professors“ von H. Grebe in Düsseldorf und 11) „Gansel und Gretel“ von derselben.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 15. December.) Dienstag den 9.: „Die Nachtwandlerin.“ Mittwoch den 10.: „Mit dem Strome.“ Donnerstag den 11.: „Der Freischütz.“ Samstag den 13.: „Die Büste.“ Döngremont-Concert. Sonntag den 14.: „Tannhäuser.“ Montag den 15.: III. Symphonie-Concert.

* (Todesfälle.) Am 5. d. M. Morgens 4 Uhr starb der in weiten Kreisen bekannte und beliebte Düsseldorfer Genre-Maler Herr Professor Carl Wilh. Hübner. — Ihm war am 1. December Herr Professor Tienbach, als einer der besten Repräsentanten der religiösen Malerei anerkannt, vorausgegangen.

* (Hans v. Bülow.) In Hannover circulirt eine Eingabe an den Kaiser mit der Bitte, Herrn v. Bülow nach seiner Entlassung von dem Posten des Hof-Capellmeisters mit dem des Concert-Directors zu betrauen, welcher die Symphonie-Concerte zu leiten hat, da Herr v. Bülow sich in dieser Eigenschaft bereits glänzend bewährt hat. Die Eingabe ist von den ersten Honoratoren der Stadt verfaßt und trägt 1000 Unterschriften.

* (Dementi.) Die Nachricht, daß Adeline Patti vom Kaiser die Medaille für Kunst und Wissenschaft erhalten habe, bestätigt sich nicht.

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (19. Sitzung vom 5. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministertische: Maybach, Dr. Lucius u. A. Das Haus legt die zweite Berathung des Etats fort. Die Rente des Kronideikommissionsfonds wird ohne Discussion genehmigt. — Zu dem Erlös aus Verkäufen von Domänen und aus dem Verkauf von Staatsforsten und Forstgrundstücken nimmt das Vorabg. v. Meyer (Ausschüsse) und führt unter Angabe statistischer Notizen Klage über die Verminderung der Staatsforsten und die bei der Veräußerung derselben befolgte Praxis. Redner stellt an den landwirthschaftlichen Minister das Ersuchen, eine Veränderung des bisherigen Systems der Bewirthschaftung der Forsten bald einzuführen, da eine weitere Beibehaltung desselben und die Verschleppung einer Reform der Forstwirtschaft den Interessen des Landes nicht entspreche. — Der landwirthschaftliche Minister Dr. Lucius bezieht die Wichtigkeit der statistischen Angaben des Vorredners, da eine Verminderung der Forsten in der angegebenen Weise nicht stattgefunden habe. Ein allgemeiner Blick über die Aufforstung und Arrondirung der Ländereien ergreife nicht, doch habe er in der kurzen Zeit seiner Amtsverwaltung schon Schritte gethan, um in einer Provinz den Anfang mit der Vermehrung der Staatsforsten und der Arrondirung derselben zu machen. Soll übrigens ein allgemeiner Plan darüber aufgestellt werden, so würde es sich unter allen Umständen empfehlen, denselben nicht zu verlaßbaren als Programm oder gar als Gesetz, denn die Verwaltung müßte nothwendig für den Ankauf oder Tausch der Ländereien eine gewisse Freiheit des Handelns haben. Er wünsche, daß er Gelegenheit haben möge, auch in den anderen Provinzen in derselben Weise vorzugehen, es könne dies aber nicht in einer so kurzen Frist geschehen, als der Vorredner verlange. Sein Ziel werde es bleiben, so lange er sich im Amte befinde; er mache aber darauf aufmerksam, daß jedes Ressort bei seinen Forderungen die Gesamtfinanzlage des Staats berücksichtigen müsse. — Der Regierungs-Commissar Geh. Rath Dreßel entwickelt kurz die Grundsätze, nach denen bei Verkauf der Domäne verfahren werde und weist nach, welche Summe der Staatsschuld aus dem Erlöse der Verkäufe getilgt sei. — Abg. v. Hülsen: Die Erklärungen des Regierungs-Commissars und die sonst mitgetheilten Zahlen bewiesen einen Rückgang des Besizes des Staats an Domänen und Forsten, da die Summe des Erlöses für verkaufte Domänen und Forsten einen bedeutenden Ueberschuß gegenüber der zum Ankauf neuer Domänen und Forsten verwendeten Summe aufweise. Der Minister müsse die Frage in Erwägung ziehen, ob nicht die gesammte Summe des Erlöses aus dem Verkauf zum Ankauf und zur Aufforstung zu verwenden sei. Eine Erhaltung der Substanz des Besizes des Staats von Domänen und Forsten sei im Interesse der Würde und des Ansehens des Staates dringend zu wünschen. — Abg. Windthorst macht darauf aufmerksam, daß die Aufforstungen in der Provinz Hannover nicht lediglich Sache der Regierung

sei, sondern daß die Provinz selbst aus eigenen Mitteln daran einen lebhafte Antheil nehme. Ein ähnliches Vorgehen in andern Provinzen dürfte dem Interesse der Forstwirtschaft sehr entsprechen. — Abg. Röderer weist auf die schlechte Finanzlage des Staates hin, durch welche die Regierung zu äußerster Vorsicht beim Ankauf von Domänen und Forsten zwingt. — Abg. Dr. Miquel glaubt, daß eine große Zahl von Grundstücken bereits im Besitze des Staates sei, welche zum Zwecke der Aufforstung geeignet sind und bei denen die Regierung durch die Finanzlage nicht gehindert sei, die Aufforstung sofort in Angriff zu nehmen. Der Nothstand in manchen Gegenden mache es wünschenswerth, die Arbeiten in den Forsten auch während des Winters soweit wie möglich zu fördern. — Minister Dr. Lucius erklärt, daß bereits in der vierten Woche Verfügungen ergangen seien, die Arbeiten in den Forsten im Interesse der Beschäftigung der nothleidenden Bevölkerung auch während des Winters möglichst zu betreiben. — Es folgen einige persönliche Auseinandersetzungen zwischen den Abgg. v. Meyer und Röderer, welcher Ersterer behauptet, daß der constitutionelle Staat mehr Schulden mache, als der absolute, eine Behauptung, der der Abg. Röderer energisch entgegentritt. Der Erlös aus Abfällungen von Domänen-Gefällen u. s. w. wird auf 3,800,000 Mark festgestellt. Es folgt der Etat der Forsten. Die Budget-Commission beantragt die unveränderte Genehmigung der auf 60,160,000 Mark veranschlagten Einnahme. Abg. Dr. Grim macht auf Mißgriffe der Forstverwaltung bei den Holzverkäufen in Hessen aufmerksam. Minister Dr. Lucius verspricht, die gerügten Uebelstände zu untersuchen und eventuell Remedur eintreten zu lassen. (Beifall.) — Abg. Dr. Röderer stellt den Antrag, den Titel 1 (Einnahmen für Holz 44,000,000 Mark) noch einmal an die Budget-Commission zurückzuweisen, weil der Ankauf auf Grund des zweijährigen Ertrages gemacht sei, während sonst der dreijährige Ertrag zu Grunde gelegt wurde und nach letzterem der Betrag der Einnahmen sich um etwa 3 Millionen Mark höher stellen würde. Wenn diese erwartete Mehreinnahme eintrete, dann solle die Regierung auch den Muth haben, einen Erlaß der directen Steuern einzutreten zu lassen. Minister Dr. Lucius widerspricht dem Antrage Röderer, weil er von demselben absolut keinen Erfolg erwarten könne. Die Einnahmen seien festgestellt nach den thatsächlich bestehenden Grundbesätzen. Wollte man dabei von zufälligen Conjunctionen ausgehen, so würde man einen ganz unzuverlässigen Etat erhalten. Wollte man übrigens aus der Forstwirtschaft nur den größten Nutzen ziehen, so würde diese Wirtschaft in wenigen Jahren begraben sein. (Sehr wahr! rechts). Auf die neuen Holzölle eine Mehreinnahme basiren zu wollen, sei unzulässig, da wegen der noch vorhandenen Vorräthe dieselben in den ersten Jahren gar nicht zur Erscheinung kommen könnten. (Sehr richtig!) — Abg. Schmidt (Stettin) hält diese letzte Erklärung nicht für richtig, erklärt sich aber ebenfalls gegen den Antrag Röderer; ebenso der Abg. v. Benda, der es für gewagt hält, auf eine Erhöhung der Einnahmen zu dringen. — Abg. Röderer glaubt, die Preise des Kuchholzes würden sich wesentlich heben. — Nach geschlossener Discussion wird der Antrag Röderer abgelehnt und Titel 1 genehmigt. Bei Titel 3 führt Abg. Kropf Klage, daß das Jagdgesetz noch immer nicht vorliege; dem Vernehmen nach scheiterte es an dem Widerstande des Finanzministers. — Minister Dr. Lucius erwidert, daß ihm erst aus den Zeitungen Kunde von den Differenzen zwischen dem Finanz- und landwirthschaftlichen Minister geworden sei. Er wisse von solchen Differenzen nichts. Er hoffe, die Vorlage noch in dieser Session machen zu können. Die übrigen Einnahmestitel werden hierauf ebenfalls genehmigt. Es folgt die Beratung der dauernden Ausgaben der Forsten (Capitel 2). Zu Titel 1 beantragt die Budget-Commission, die Besoldung für eine neue Forstmeisterstelle in Marienwerder (4800 Mark) abzulehnen. Der Regierungskommissar Ulrici tritt für die Aufrechterhaltung der Position ein. Abg. v. Minnigerode befürwortet die Bewilligung der Position, weil die Forstinspektion in dem betr. Regierungsbezirk ganz besonders ausgedehnt und mit Arbeiten überaus belastet sei. Abg. Dr. Behr schließt sich den Ausführungen des Vorredners an. Ab. v. Heere mann erklärt, daß er trotz der Befürwortung der Vorredner für den Antrag der Budget-Commission stimmen werde mit Rücksicht auf die Finanzlage des Landes, welche die äußerste Sparsamkeit zur Pflicht mache. — Bei der Abstimmung wird der Antrag der Budget-Commission angenommen. Die übrigen Titel des Cap. 2 werden ohne weitere Discussion genehmigt. — Es folgt der Etat der Berge, Gärten- und Salinen-Verwaltung. Zu Tit. 1 der Einnahmen ergreift das Wort der Abg. v. Schorlemer-Alst und richtet an die Staatsregierung die Frage, ob sie nicht bereits daran gedacht habe, bei dem herrschenden Nothstande in Oberschlesien aus den fiskalischen Steinloshengruben den Nothleidenden entweder zu billigen Preisen oder erforderlichen Falls umsonst Brennmaterial zu überlassen. — Der Regierungs-Commissar Serlo erklärt, daß die Regierung im Allgemeinen diese Frage noch nicht in Erwägung gebracht habe, daß aber die einzelnen Bergwerksverwaltungen auf entsprechende Anträge von Seiten der Communen oder von Vereinen Brennmaterial zu dem genannten Zwecke überlassen hätten. — Abg. Deuschner spricht über den Rückgang der Bergwerkssteuer und bringt damit die Nothwendigkeit der Erhöhung der Salzpreise damit in Verbindung. — Abg. v. Chlapowski tadelt die Annahme der weiblichen Arbeiter bei den Bergwerken in Oberschlesien, wodurch den Familienvätern die Arbeit entzogen, die Sittlichkeit nicht gefördert würde. Genauer Auskunft wünscht Redner über die Löhnsverhältnisse. Redner beklagt sich alsdann über den Schulunterricht in Oberschlesien, der den Religionsunterricht fakultativ hinstelle, wodurch lauter Kulturkämpfer und Polenfreier ergötzt würden. (Widerpruch, Zustimmung.) — Abg. Dr. Hammacher wendet sich gegen diese Ausführungen,

die mit einer „tendenziösen culturkämpferischen Sauce“ übergoßen worden seien. (Lebhafter Widerspruch im Centrum. Zustimmung links.) Diesen Eindruck habe die Rede auf Jedermann gemacht. (Rufe: Nein! nein! ja! ja!) — Präsi. v. Köller erklärt die Aeußerung des Vorredners, daß der Abg. v. Chlapowski tendenziös gesprochen habe, für unparlamentarisch. — Nachdem Reg.-Commissar Geh. Rath Serlo die Ausführungen des Abg. v. Chlapowski widerlegt, sieht sich Abg. Windthorst veranlaßt, den Bemerkungen des Abg. Hammacher entgegenzutreten; er bezeichnet die Zustände in Oberschlesien, wo der Winter fehle, der dem am Hungertypus Daniederliegenden die heiße Stirne neße, als einen barbarischen und auch in Berlin sei die Noth schon sehr groß, weil hier keine richtige Armenverwaltung sei. (Lebhafter Widerspruch.) — Abg. Richter weist unter lebhaftem Beifall der Linken die Bemerkungen des Vorredners zurück, indem er sich wundert, daß die Herren, die so lange mühsam still gewesen, mit einem Male wieder zu kämpfen beginnen. Die Berliner Armenverwaltung sei die anerkannt beste; Redner bezeichnet es alsdann als eine unheilvolle Verblendung, daß in dem Augenblicke bei der Mähernte in Oberschlesien ein Zoll auf Roggen vom 1. Januar gelegt werde und der Eisenbahnminister sich weigere, die bisherigen billigen Tarife für die Zufuhr von Roggen und Mehl aus Oesterreich-Ungarn über Schlesien fortzusetzen zu lassen. Das sei Barbarei und Verblendung. — Nach einigen persönlichen Bemerkungen der Abgg. Dr. Hammacher und Windthorst vertagt das Haus die Fortsetzung der Staatsberatung auf Samstag 11 Uhr. Schluß 4 1/2 Uhr.

(Ministerial-Erlaß.) Der Minister des Innern hat durch eine Verfügung vom 28. November die Bezirksregierungen veranlaßt, spätestens bis zum 15. d. Mts. die Vorschläge einzureichen, welche sie etwa in Bezug auf außerordentliche Unterstützung für verdiente ältere Strafanstaltsbeamte zu machen haben, da es angänglich sei, solchen Beamten aus dem Bestande des Remunerations- und Unterstützungsfonds außerordentliche Unterstützung in mäßigen Beträgen zu bewilligen.

(Der Nothstand in Oberschlesien.) In den jüngsten Tagen gelangten amtliche Berichte aus den verschiedenen Gegenden Oberschlesiens nach Berlin, welche den Befürchtungen über den eintretenden Nothstand eine solche Basis geben, daß eine Creditforderung an den Landtag als unausweichlich betrachtet wird. Auch die Privatwohlthätigkeit wird in umfassender Weise auf's Neue in Anspruch genommen werden müssen, um dem hereinbrechenden Uebel einen möglichst wirksamen Damm entgegen zu setzen. Auf der an der Berliner Börse ausgelegten Sammeliste für den Nothstand waren bis 5. December 32,000 Mark gezichnet. Außerdem sind von mehreren Berliner Zeitungen Sammlungen (auch für Zwickau) in's Werk gesetzt.

(Warnung vor Auswanderung.) Die Behörden warnen wieder eindringlich vor der Auswanderung nach Brasilien. Die Aufmerksamkeit derselben wurde dadurch von Neuem wachgerufen, daß sich das Vorhandensein vollständig organisirter Verbindungen herausgestellt hat, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, Personen weiblichen Geschlechts unter den verlockendsten und vortheilhaftesten Bedingungen angeblich als Diensthöten, Erziehinnen u. nach Brasilien zu engagiren, um sie dann unter Nichtinnehaltung der stipulirten Bedingungen in brutalster Weise der Prostitution zu überantworten.

(Der Czar) ist glücklich wieder in Petersburg eingetroffen. Die Stadt war zum Empfang überall festlich mit Flaggen geschmückt und in den Kirchen fanden Dankgottesdienste statt.

(Die spanische Königshochzeit) brachte Madrid vier öffentliche Festtage. Die junge Königin hat nicht nur bei den besseren Klassen der Gesellschaft, sondern auch bei dem Volke den sympathischen Empfang gefunden, welches letztere der Königin seine große Ehrerbietung und Ergebenheit besonders bei Gelegenheit der Stiergefechte, zu welchen sich mehr als 16,000 Zuschauer eingefunden hatten, bezeugte. Auch bei der Umfahrt des Königs und der Königin durch die Stadt wurden die Majestäten von der Bevölkerung, welche den Wagen derselben dicht umbrängte, überall mit enthusiastischen Kundgebungen empfangen. Das Interesse der ganzen Stadt ist nur auf die Persönlichkeit der jungen Königin und die Feste, welche ihr zu Ehren veranstaltet werden, gerichtet.

Handel, Industrie, Statistik.

(Prüfung der Dampfkessel-Wärter.) Da sich herausgestellt hat, daß die meisten Dampfkessel-Explosionen auf die ungenügende Sachkenntnis der Kesselwärter zurückzuführen sind, so ist von verschiedenen Fabrikinspectoren oder doch auf ihre Anregung hin der Vorschlag gemacht worden, es möge eine Verordnung erlassen werden, wonach von einem bestimmten Zeitpunkte ab nur solchen Arbeitern die Wartung von Dampfenwicklern übertragen werden darf, welche auf Grund einer eingehenden praktischen Prüfung von einem staatlich als hoo anerkannten Organ als qualifizirt bezeichnet worden sind. Als geeignete verantwortliche Prüfungsorgane dürften die Kessel-Revisoren zu bezeichnen sein. Um einerseits die älteren jetzt fungirenden Wärter nicht zu schädigen und um andererseits einen Mangel an qualifizirten Wärtern zu vermeiden, würde es nöthig werden, die Termine, zu welchen diese Verordnung in Kraft zu treten hätte, um 8-5 Jahre hinauszuschieben. Trogdem würde es an Widerspruch gegen die Maßregel gewiß nicht fehlen. Und doch erhebt sich das öffentliche Interesse ohne Zweifel, daß alle nur irgend zulässigen Vorkehrungen gegen die so oft sich erneuernden Unfälle in's Werk gesetzt werden.

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

Zum **Weihnachts-Verkauf** habe ich

eine grosse Partie **Kleiderstoff-Resten**

von dieser Saison, worunter noch viele zu grösseren Kleidern hinreichend,

356

zur Hälfte des Selbstkostenpreises

angesetzt.

J. Hertz.

Weihnachts-Ausstellung

von

Geschw. Broelsch, Hoflieferanten, gr. Burgstrasse 6.

Zur besseren Uebersicht zum Ankaufe von **Weihnachts-Geschenken** haben dem Wunsche der geehrten Damen entsprechend eine größere Ausstellung passender Gegenstände, als:

Spanische Spitzen, Tücher und Fichus, Schleifen, Cravatten, Ceinturenbänder, Ballblumen, Tarlatans, Schürzen, Negligé-Hauben etc.,

eröffnet. Besonders machen wir auf eine größere Parthie zu und unter Einkaufspreisen aufmerksam.

6 große Burgstraße 6.

895

— Große Auswahl! —

— Reelle Preise! —

Carl Schulze,

Kirchgasse 38,

Kirchgasse 38,

empfiehlt sein großes Lager in

wollenen Tüchern, Westen, Kapuzen, Unterkleidern, Kinderjäckchen und Kleidchen,

sowie

Handschuhe, Ständer, Pulswärmer, Socken und Strümpfe

zu den äußerst billigsten Preisen.

— Bei Baarzahlung 5 pCt. Sconto. —

108

Ich wohne jetzt in meinem Hause Rhein-
straße 45.

Dr. med. Ernst Bickel,
practischer Arzt.

NB. Bestellungen werden auch in **Dr. Lade's Hof-
Apothek, Langgasse 15,** entgegengenommen.

245

Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche u.,
glatt und geschnitten, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirthe u. die möglichst billigsten
Preise. „Reparaturen“.

11143

Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

Gebrüder Roettig, Königl. Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41,

empfehlen dem geehrten Publikum ihre neu angefertigten **Fenster-Thermometer** in starkem Spiegelglas zum Anschrauben, nach R., F. & Celsius getheilt (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl **Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer** von Mk. 1.40 an, ärztliche Thermometer, in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt, genau justirt. **Barometer** in **Quecksilber** in diversen Ausstattungen von Mk. 7 an. **Barometer, Aneroid und Holosteric**, ohne Quecksilber in fein geschnittenen und polirten Rahmen von Mk. 15 an, bezgl. mit eleganten **Bronce-Figuren**. Das Neueste: **Barometer, Uhr und Thermometer** in eleganter Ausstattung, zum Aufstellen. **Reise-Barometer**, Form einer Taschenuhr, zugleich Höhenmesser, bis 15,000 Fuß angehend. **Krimmsteher**, doppelt, für Militär und Civil, auf große Entfernungen tragend, mit Reise-Etui, von Mk. 22 an. **Theatergläser** in **Perlmutter, Elfenbein, Schildplatt** und **Leder** mit 6 und 12 Gläsern, von Mk. 12 an. **Brillen, Pincenez und Lorgnetten** in Gold von Mk. 10 an. **Patent-Brillen** und **Pincenez** ohne Einfassung von Mk. 5 an. **Brillen** und **Pincenez** in **Schildplatt, Kautschuk, Horn und Stahl** von Mk. 3.50 an. **Schutz-Brillen** in blauer und grauer Farbe, von den berühmtesten Augenärzten empfohlen, von Mk. 3.50 an. **Mikroskopen** mit Etui und Präparaten, mit 250-facher Vergrößerung, von Mk. 14 an. **Botanische Loupen, Lesegläser, Taschenmikroskope und Compasse** von Mk. 1.50 an. Ein Paar feine Brillengläser Mk. 1.50. Für das Schleifen sämtlicher von uns gelieferter Gläser in Bezug auf Achromatic, sowie Vergrößerung und Klarheit derselben bürgt die Dauer eines beinahe 50jährigen Bestehens des Geschäftes. Reparaturen werden sofort ausgeführt. Große Auswahl in **Stereoscopen** und **Mikrophoren** zur Vergrößerung von Photographien.

Ferner etwas ganz Neues eingetroffen: **Kaleidoscop**, darstellend unendliche Farben-Spiele, ein sehr interessanter Apparat zum Zeichnen. Ein sehr passendes **Weihnachts-Geschenk!**

Der Verkauf findet im geheizten Lokale statt.

15075

Orfévrière

Manufacturen

in Paris und Karlsruhe.

Unter Garantie versilberte und vergoldete Tafelgeräte, Galvanoplastik,

Versilberung und Vergoldung aller Metalle.

Specielle Artikel

für Hotels, Dampfschiffe und Restaurationen.

20

Carlsruhe.

FABRIKZEICHEN



CHRISTOFLE

Christofle

Repräsentanten

in allen grösseren Städten.

Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, dass alle Gegenstände unserer Orfévrière mit unseren Fabriktempeln versehen sind, wovon einer den vollen Namen **Christofle**, der andere aber in einer vier-eckigen Form das obige **Fabrikzeichen** trägt. Ausserdem sind alle Gegenstände mit einem Stempel versehen, welcher den aufgetragenen von uns **garantirten Silbergehalt** anzeigt. (H. 61700 a.)

Unser Repräsentant in Wiesbaden ist Herr

Ph. Engel,
Webergasse 1.

Höchste Auszeichnungen auf den Welt-Ausstellungen in Paris und London.

Wien 1873:

Grosses Ehren-Diplom.

Paris 1878:

Grand Prix und goldene Medaille für Nickellegirungen.

Christofle & Cie.

Offenbacher Lederwaaren-Fabrik

von

Julius Fenske, Neue Colonnade 32—33,

offerirt, speciell für **Weihnachts-Geschenke** geeignet, seine Fabrikate in den neuesten Genres zum **Fabrikpreise** und ladet ein verehrliches Publikum zur Besichtigung seiner Ausstellung ergebenst ein.

Damit Extra-Bestellungen rechtzeitig geliefert werden können, erbitte gütige Aufträge recht bald ertheilen zu wollen.

1213

Für Metzger

sind zusammengesetzte **Wiege- und Hacklöcher** zu haben bei

Ackermann, Eiserstraße 36.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Privatschlachten**.

13171

Ferd. Bender, Walramstraße 19.

Zu verkaufen

ein neues **Salon-Costüm**, rohe Seide. Anzusehen bei **Louise Hoffmann,** Schwalbacherstraße 32. 1210

Alle Arten **Stähle** werden geflochten, reparirt und polirt zu billigsten Preisen bei **P. Karb,** Saalgasse 30. 14088

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Mehl aus der K. K. Dampfmühle in Pest:		
Prima Bisquit-Mehl	per 9 Pfd. 2 M.	50 Pf.
" Kaisermehl	" 9 " 2 "	30 "
" Vorschuß 00	" 9 " 1 "	90 "
Cölnner Raffinade, groß Etq. im Gut	per Pfd.	46 "
" klein	" "	45 "
Holländer " HR	" "	50 "
Pariser " C. Say	" "	50 "
Gries- " "	" "	48 "
Würfel- " L	" "	48 "
Quadratwürfel	" "	46 "

Clemens- und Valenzia-Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat, Mandeln, sämmtlich frische Waare, billigst.
Spezereihändler Engros-Preise.

465 **J. C. Bürgener.**

Brod-Preise.

443

4 Pfd. Weißbrod	53 Pf.
4 " gemischtes Brod	50 "
4 " reines Kornbrod	45 "

zu haben bei **C. V. Urbas, Schwalbacherstraße 11.**

Neue ital. Maronen, dicke Frucht,
per Pfund 30 Pfg.,

neue ital. Haselnüsse, 636
per Pfund 48 Pfg.,

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Frisch angekommen:

Große Auswahl **italienische Nudel-Macaroni,** kleine Kistchen, verschiedene Sorten, passend für Hausfrauen zu Weihnachts-Geschenken.
1088 **Giovanni Mattio, Saalgaße 4.**

A. Gille & Comp.,

Düsseldorf am Niederrhein.

Specialität: **Echte Emmentaler, holl., Gouda, Eidamer, Limburger Käse und holl. Häringe.**
Wir suchen einen fleiß., soliden Vertreter. 326

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterh.

Gelbe und rothe Sandkartoffeln (8 Pfd.)	28 Pf.
Sauerkraut per Pfund	9 "
gefalzener Speck (fett und mager)	46 "
geräuchert	50 "
prima Wilcox-Schmalz	48 "

Wiederverkäufer billiger.

J. C. Bürgener. 830

Huste-Nicht

Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen von L. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Zu haben in Wiesbaden bei Herrn **Aug. Engel,** in Biebrich bei Herrn **Friedr. Keil.** 222

Feinsten, natürlichen,
norwegischen

Dorschleber = Medicinalthran,

vorzüglich wirkend und unübertroffen in Reinheit des Geschmacks, empfiehlt p. Fl. à 0,50 und 1 Ml. (auch aus-gewogen) **J. H. Lewandowski, Droguenhandl.,** 548
Kirchgasse 14.



Vorteilhafteste Marke.

Haupt-Depôt: **A. Seyberth, Wiesbaden.**

Zu haben in Delicatessen-, Droguen-, Colonial-Handlungen, Apotheken etc. (12974.) 24

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. R. Altenkirch** in Lorch. 175

Ist der Zustand eines Leidenden
auch besorgniserregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „Praktische Winke für Kranke“ neue Hoffnung schöpfen und volles Vertrauen zu einem Heilprinzip gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. — Die in dem Buche: Praktische

Winke für Kranke

abgedruckten Briefe glänzend Geheilte beweisen, daß selbst solche Kranke noch die ersuchte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden wärmstens empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. Gegen Franco-Zusendung von 20 Pf. zu beziehen durch **Th. Bodenheimer, Belgis und Basel.**

247

Das Rückkaufs-Geschäft

Ellenbogengasse 11 leiht Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion und billigen Zinsen.
12346 **Adam Bender.**

Hochgelbe, grüne und geschedte **Parzer Kanarienvögel** (Männchen u. Weibchen) bill. zu verl. **Hirschgraben 9, 1. St.** 13897

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Wollwaaren:

Wollene Tücher von 50 Pf. bis zu den feinsten,
Kapuzen von 90 Pf. an, **Bashtits**,
Kinderkleidchen von Mt. 2.50 an,
Kinderjäckchen von 80 Pf. an,
Kinder- und Damenstrümpfe,
 billigste und bessere Qualitäten,
Unterhosen und Jacken in Wolle
 und Baumwolle,
Cachenez von 35 Pf. an,
Handschuhe — **Stauden**
 2c. 2c.,

Stidereien:

Pantoffeln, musterfertige, von 1 Mt.
 an bis zu den feinsten,
Sophakissen, **Teppiche**,
Hofenträger, **Hausstüppchen**,
Haussegen von 50 Pf. an,
Stramin, **Papierstraminsachen**
 2c. 2c.,
Strickwolle bester Qualität,
 einfarbig und gereift,
 in großer Auswahl,
Terneanz, **Woods**, **Gobelin**,
Mohair, **versische** und **Pom-**
padour-Wolle,
 sowie meine

Weißwaaren:

Garnituren **Kragen** und **Man-**
schetten mit **Spizen** von 50 Pf.
 und feinere in **Leinen** bis zu 6 Mt.,
Kinder- und Damen-Schürzen,
 weiß, farbig und schwarz, in
 billigsten und besseren Qualitäten,
Negligé-Hauben, **Barben**,
Lavallières,
seidene Tücher von 50 Pf. an
 bis 8 Mt.,
Filz-Unterröcke von Mt. 2.70 an,
Corsets
 2c. 2c.,

Weihnachts-Ausstellung von Spielwaaren

in den hinteren Räumen meines Ladens, in neuen Waaren zu reellen, billigen, aber festen Preisen.
W. Ballmann, Langgasse 13.
 1015

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

gebe meine sämtlichen einfache und elegante

Wäsche-Gegenstände

für Herren, Damen und Kinder zum **Selbstkostenpreise** als passende **Weihnachts-Geschenke**
 von heute an bis Ende Februar gegen Baarzählung zum Verkauf. Ganz besonders mache auf eine große Auswahl in

Kinder-Confection,

als: **Trag- und Laufkleidchen**, **Piqué-Mäntel**, **Hütchen**, **Stedkissen**, **Jäckchen**, **Lätzchen**, **Schürzchen** 2c.,
 sowie auch alle in das **Weißwaaren**-Fach einschlagende Artikel, als: **Chiffong**, **Piqué**, **Leinen**, **Woll**,
Battist, **Gardinen**, **Schürzen**, **Hauben**, **Kragen**, **Manchetten**, **Garnituren**, **Rüschen**, **Barben**,
 alle Sorten **Spizen** und **Stidereien**,

sowie auf eine große Auswahl in

Taschentüchern und Tricolagen

zur geneigten Abnahme aufmerksam.

Daselbst ist auch eine ganze **Laden-Einrichtung** zu übernehmen.

P. J. Wolff,

53 Langgasse 53, am Franz.

909

Empfehlung. Anfertigen von **Herrn- und Anaben-**
Anzügen, sowie **Reparaturen** und **Wenden** zu billigen Preisen
 bei **Stenornagel**, **37 Schwalbacherstraße 37**, 12015

Ein schöner **Schreib-Secretär**, mehrere **Spiegel** und eine
Gesinde-Bettstelle mit **Strohmatratze** sind billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 3, 1 Stiege hoch.
 1070

Elegante, kreuzsaitige Pianinos
von Mark 550 an.

Taunusstrasse 25.



WOLFF & CIE.



Taunusstrasse 25.

Taunusstrasse 25.

Verkauf.

Piano-Lager,
Musikalien-Handlung & Leihinstitut.

Mieth.

Alleiniges Depôt der berühmten **Resonnator-Flügel**
von

Ernst Kaps in **Dresden,**

Hoflieferant S. M. des Königs von Sachsen.

General-Depôt für die Provinz Hessen-Nassau

der anerkannt vorzüglichen und besonders preiswürdigen Pianinos
von

Carl Otto in **Berlin,**

Inhaber der Wiener Verdienst-Medaille etc.

Grosses Lager der bedeutendsten Fabriken

von den einfachsten bis zu den elegantest ausgestatteten Pianinos,
u. A. von

Francke — Feurich — Gerstenberger — Hauber — Huhn
Rosenkranz — Steingräber — Seiler etc. (Berlin).

Preise von 400—1200 Mark.

Jährliche Abonnements zur Musikalien-Leihanstalt

von 10 Mark an.

Ratenzahlungen gestattet.

Reparaturen und Stimmungen

werden prompt besorgt.

Auswärts als aussergewöhnlich billig angezeigte Musikalien
werden von uns jederzeit *franco* zu gleichen Preisen geliefert.
Mieth von 8—30 Mk. monatlich.

Vollständiges Lager von Musikalien jeder Art.
Bei Barzahlung höchster Rabatt.
Sechsjährige Garantie.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung Pilsener Bier.**Freih. von Tucher'sches Bier.****Ostender Austern** prima Qualität
per Dutzend Mk. 1.70.**Amerikanische Austern**
per Dutzend Mk. 1.20.

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

Flaschenbiere

Liefert in allen Quantitäten

Moritz Rieser,
3 Geisbergstraße 3.

1182

Die schon seit Jahren so sehr beliebten

Rum-, Arrac- und Ananas-**PUNSCH-SYROPS**von **August Poths** in Wiesbaden empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen sowie im Anbruch831 **J. Gottschalk,** Goldgasse 2.Bei **A. Heinzemann,** Taunusstraße 57:**Poths'sche Punsch-Syrope.**

785

Punsch-Syropevon **August Poths** hier bei**C. Böppler,**

1016

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Reiner Honigkuchen per Pfund 50 Pf.,Neuwieder per Pfd. 60 Pf. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Zu haben bei
442 **E. V. Urtas,** Schwalbacherstraße 11.**Berliner Pfannkuchen**

mit verschiedener Füllung bei

1121

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.**Feinst Medicinal-Leberthran**zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18. 1170**Die Gärtnerei von R. Heck,**

Emserstraße 10 & Neue Colonnade 21—22,

empfiehlt von jetzt ab frische Theerosen, Parmaveilchen, Tuberosen etc. 999

Pfand-Verleih-Anstalt3 Michelsberg 3, **Kaiser,** 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Ein schöner, noch wenig getragener Regenmantel ist billig zu verkaufen Wilhelmstraße 22, Stb., I. 1141

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrikvon **Carl Mand,** Coblenz,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**Reichassortirtes Musikalien-Lager und**
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**B. Pohl,** 30 Webergasse 30,**Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.**

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von acht röm. und deutschen Saiten.**Pianino-Verkauf** billig, kreuzsaitige und gradsaitige aus den besten und verschiedenen Fabriken Stuttgarts mit mehrjähriger Garantie, Ratenzahlung. Anzusehen nur Vormittags Wörthstraße 16, Parterre. 15152**W. Bierod.****Marktstraße P. Piroth,** Marktstraße Nr. 13,2 Stiegen hoch, **Vergolder,** 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln und Bilderrahmen, sowie im Neuvergolden derselben unter Garantie zu billigen Preisen. 819**Stühle, Blumentische, Puppenwagen,**
sowie**alle feineren Korbwaaren**

empfiehlt

zu passenden Weihnachts-Geschenken
in größter Auswahl zu billigsten Preisen**L. Plagge,** Korbwaaren-Fabrik,

590

Häfuergasse 13.

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfiehlt seine Glas- und Porzellan-Waaren billigt. 826

Schulranzen von 1 Mk. 40 Pf. an Metzgergasse 37. 845

Neu!

Lohse's Maiglöckchen-Parfümerie,

als:

Lohse's Maiglöckchen-Parfum à Flac. 2 u. 3 Mk.,

Lohse's Maiglöckchen-Seife à Stück 1 Mk.,

Lohse's Maiglöckchen-Fixateur à Stück 1 Mk.,

Lohse's Maiglöckchen-Haaröl à Flacon 1 Mk. 50 Pf.,

Lohse's Maiglöckchen-Pomade à Pot 2 Mk.,

Lohse's Maiglöckchen-Toilette und Duft-Essig

à Flacon 1 Mk. 50 Pf.,

Lohse's Maiglöckchen-Riechkissen à St. 1 Mk. etc.

empfehl

Gustav Lohse, Parfumeur, Berlin,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Nicht zu verwechseln mit gleichnamigen Fabri-
katen, welche sämtlich auf Nachahmung und
Täuschung beruhen.

**Zu finden in allen guten Parfümerie-
Handlungen.** 217

Fr. Eisele in Sonnenberg

empfiehlt seine selbstconstruirten **Waschmangen**, sowie tief-
gehende **Doppelpumpen** bis zu 20 Meter und tiefer, ferner
eine Doppelpumpe zum Verleihen, die Minute 300 Liter
liefernd; auch hält er sich in allen in diesem Fach vorkommenden
Arbeiten, sowie in Einrichtung von **Wasser- und Gas-
leitungen** bestens empfohlen. 14401

Wilh. Becker's Feuer-Löschdosen.

Eigenes System.

Die von Autoritäten bei Bränden in geschlossenen
Räumen als erstes und sicherstes Löschmittel anerkannten
und empfohlenen, nach eigenem chemischen Systeme an-
gefertigten **Feuer-Löschdosen** sind stets in bester und
trockener Waare vorrätig bei

Wilh. Becker, Königl. Hofkunstfeuerwerker,
Dohheimerstraße 56.

Wiesbaden, im November 1879.

Man beachte die Schutzmarke. Prospekte und Ge-
branchs-Anweisung gratis. 14606

Ausstellung

12335

von **Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-
einfassungen** in allen üblichen, von den kostbarsten bis
zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs
in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu
ganz **außergewöhnlich billigen Preisen und Bedin-
gungen.**

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Bekanntmachung.

In dem Versteigerungslocale **Nerostraße 11** werden täglich
neue und gebrauchte **Holz- und Polstermöbel** jeder Art
zum Taxationspreise aus freier Hand verkauft.

F. Weimer, Auctionator,

14513

6 Grabenstraße 6.

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Joh. Friedr. Mack, Eisengießerei,

Frankfurt a. M. (M.-No. 6554.) 16

Kochherde eigener Construction, Zellerwärmer, Koftrater,
Bratspieße mit Rauchturbine, Conditoröfen u. für Gast-
häuser und Private.

Alle Sorten Defen, Regulir- und hermetische Thüren für
Porzellandöfen.

Ramine und Einsätze in Marmoramine.

Luftheizung, Füll- und Regulirsystem eigener Construction.

Baugewerke für Schloffer, Thorbeschläge, Treppentab-
und Fenstergefenste, Nußband, Rosetten und gedrehte
Rollen u.

Stall-Einrichtungen.

Fabrik und Lager: Eckenheimer - Landstraße 16.

Eine äußerst praktische Erfindung, von einer Dame im
Rheingau ausgehend, sind die neuen

„Feuer-Anzündender“,

deren Fabrication Herr **G. J. Kremer in Eltville**
am Rhein übernommen und welche dem Publikum nicht
genug empfohlen werden können. Dieselben sind das
billigste und praktischste Material, sofort helles Feuer in
Defen und Küchenherden zu erzielen, welches bis jetzt
existirt. — **Preis per 100 Stück 2 Mark.**

Bestellungen nehmen für **Wiesbaden** vorläufig ent-
gegen die Herren: Hoflieferant **A. Schirg, Schillerplatz,**
**Viehoefer, Marktstraße 23, und Bellosa, Tannus-
straße 42.** 317

Ruhrkohlen.

703

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia Mark 20. —

Gew. Rußkohlen I. Sorte . Mark 19. —

Ia Ruhr-Coaks Mark 19. —

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im December 1879.

Jos. Clouth.

**Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruß- und Stück-
kohlen, buchen, Buchene Holz, Buchene Holz, Buchene
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-
Anzündholz, Gas-Coaks, Lohkuchen u. empfiehlt in
prima Waare zu billigen Preisen**
10879 **G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.**

Prima Ruhrkohlen, Prima

melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Ruß-
kohlen — magere Würfel — empfiehlt
14967 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen,
Stückkohlen; buchen Holz, Buchene Holz, Buchene
holz, sowie Lohkuchen empfiehlt
10816 **Heinrich Sehman, Mühlgasse 2.**

Ofenpuher und Seher Buschung wohnt
Oranienstraße 2. 12252

Biez. Ofenpuher, wohnt Steingasse 16. 10410

Ein **Spizhundchen**, schwarz, kleinste Rasse, äußerst
wachsam, zu verkaufen. Näh. Exped. 1166

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 5. December.

Wenn ich über das Gastspiel und die Leistungen der Abeline Patti ein paarmal schon in Ausdrücken sprach, die der Thatsache gegenüber, daß sie seit anderthalb Decennien bereits eine Berühmtheit von europäischem Rufe ist, manchem meiner Leser als Vermessenheit erschienen sein mögen, so bin ich durch die Vorführung ihrer „Margarethe“ sicherlich gerechtfertigt. Das war eine Enttäuschung, welche Niemand erwartet hatte. Wir haben zwei Margarethen hier kennen gelernt, von denen jede in ihrer Art ersten Ranges war. Zuerst die der Lucia. Sie war ein tolles, aber warmblütiges Ding. Dann das der Mallinger. Sie rettete von der Götthe'schen Tragödienfigur manchen Zug in die Operngestalt Goimob's. Die Lucia war genial und pikant, die Mallinger ideal und rührend. Die Patti aber war kühl und uninteressant. Schon ihre Erscheinung mit der langen Schleppe paßte nicht zu dem Character der Rolle, und eben so sehr befremdete die Ueberlegtheit ihrer Antwort auf die erste Anekdote Faust's. Vollends verstimmte ihr Monolog beim Eintreten in den Garten, wo das Brustregister recht gewaltsam behandelt wurde und die Intonation nicht unbedenklich schwankte. Die Ballade am Spinnrade mit den reizenden Unterbrechungen, die sie in Selbstvergessenheit vortragen soll, in welcher dann immer wieder der Gedanke an ihre Begegnung Worte gewinnt, wurde wie ein gleichgültiges Musikstück ohne alle Schattirung ausgeführt. Daß diese Margarethe Siebels Strauß, sobald sie des Schmuckes ansichtig wurde, weit von sich schob, verließ ihr einen Zug von Leichtsin, welcher der Gestalt im Ganzen doch nicht eigen war, denn vornehm bleibt die Patti stets. Im Schlußwalzer erhob sie sich denn auf eine Höhe, welche wir andere Margarethen an dieser Stelle noch nicht haben erreichen sehen. Triller und Läufe waren nicht nur von untadeliger Reinheit und Schönheit, sondern sie wurden auch als musikalische Mittel zu dramatischem Zwecke verwandt. Da hörte man kein bloßes Musikstück, sondern der Jubel über den kostbaren Fund, die Lust an dem blinkenden Schmucke sprachen sich in Tönen aus.

Aber die wenigen Lichtpunkte konnten doch die ganze Gestalt nicht retten, die immerhin noch eine Kunstleistung war gegenüber dem Faust des Sgr. Nicolini. Vor seiner Verjüngung war er ein umhertrippelnder alter Handelsjude, nach der Verwandlung ein Ged. Und wie er sang, darüber will ich nicht schwärzen. Etwas so Bedauerndes haben wir auf unserer Opernbühne wohl kaum schon gesehen und gehört. An Beifall fehlte es nicht ganz. Es klang mehr Höflichkeit gegen die Gäste als Freude über die Sänger daraus hervor. Und wer den Cassenpreis von zwanzig Mark oder gar einen Händlerpreis von oft mehr als den dreifachen der Summe für seinen Sitz gezahlt hatte, der war vielleicht schon deshalb überzeugt, daß er etwas Bedeutendes gehört habe. Hörte ich doch einen fremden Diplomaten beim Heraustreten aus der Loge zu seiner Dame sagen: „La Patti a joliment travaillé.“ — Die entzückte Antwort lautete: „A merveille.“

Mit der „Lucia“ nahm das italienische Sängerpaar von unserer Hauptstadt Abschied. — Da stand es wieder auf der Höhe der Kunst und — „all's well that ends well!“

Gestern nun hielt Goldmark's Oper „Die Königin von Saba“ ihren Einzug. Was man sich von ihr versprach, das hat sie nicht erfüllt. Die glänzenden Berichte, welche aus Wien, Pest und Prag hierher gelangten, machten so große Erwartungen rege, daß man das neue Werk schon im Voraus als einen sicheren Zuwachs zum festen Bestande unseres Repertoires ansah. Ob es das werden wird, ist mir noch recht zweifelhaft. — Einstudirte wurde es vom Musikdirector Kahl. Daß dem Componisten nicht Gelegenheit gegeben wurde, die Vorbereitungen selbst zu leiten, hat in den Tagesblättern scharfe Verurtheilung gefunden. Aber die Sache hat ihre zwei Seiten. So gewiß Niemand besser über seine künstlerischen Absichten Auskunft geben kann als der Componist selbst, eben so gewiß fehlt diesem in den meisten Fällen die Fähigkeit und die Übung, den vielföpfigen und vielgestaltigen Apparat des Theaters zu lenken und seine Anordnungen sind oft weit entfernt, die Sache zu fördern. Als vor 4 Jahren Richard Wagner eingeladen wurde, den Proben seines ungeheuer schwierigen Werkes „Tristan und Isolde“ beizuwohnen, da hätte man ihm gerne den Dirigentenstab in die Hand gegeben. Aber wie er auf die vollständige Aufführung seines Werkes verzichtet und eine erhebliche Kürzung gestattete, so verzichtete er auch auf die Leitung. Willig aber nahmen Capellmeister wie Sänger Anweisungen jeder Art von ihm an, denn er ist „vom Handwert“ und kennt die Bühne wie nur Einer. Als aber Herr Hofmann seinen „Armin“ einstudiren half und unserem Geldentore Anweisungen geben wollte, wie er dies und jenes aufzufassen oder darzustellen hätte, da wurde dieser unwirksam und erklärte, das doch besser zu verstehen. Zu welchen scandaösen Scenen es kam, als Rubinstein seinen „Heramors“ einstudirte, darüber berichtete ich schon in einem früheren Briefe. Stellungen und Portragschattirungen verlangte er von den Darstellern, welche entweder überhaupt nicht möglich waren oder der Individualität derselben nicht entsprachen. Sänger und Instrumentalisten athmeten auf, als er im Borne das Dirigentenpult verließ.

Nach solchen Erfahrungen ist es der Intendanz nicht zu verdenken, daß sie Herrn Goldmark ersuchte, unseren eigenen Kräften die Vorbereitung und Leitung seiner Oper zu überlassen. Die Proben wurden ihm keineswegs „verbotten“, wie es in den Zeitungen hieß, er hätte mögen erscheinen und Ansichten und Wünsche äußern, sie wären sicherlich berücksichtigt worden. Aber mit der Direction und Regieführung wollte man

ihn nicht betrauen. Sie war denn auch in recht guten Händen, wie die ganz vorzügliche Aufführung lehrte. Herr Kahl hatte den musikalischen, Herr v. Stranz den scenischen Theil bestens besorgt.

Die „Königin von Saba“ ist ein widerwärtiges Weib in glänzendem Gewande, das heißt, der Text ist wegen seiner blauen Sinnlichkeit abstoßend, die Musik aber glühend und farbenprächtig. Den leichtlebigen Südländern — denn auch in Italien hat die Oper sehr gefallen — mag das gerade behagen, was uns kühleren und ernsteren Naturen bedenklich erscheint. Wenn man „Tristan und Isolde“ so vielfach als unästhetisch meinte bezeichnen zu dürfen, dann bin ich im Zweifel, welches schmückende Beiwerk ich der „Königin von Saba“ beilegen soll. Als „das Paar, das Solbe — Tristan und Isolde“ den Todestrank genommen hat und dem Erdenleben schon nicht mehr angehört, da haben Beide auch der Mannestreu und der Gattentreue genug gethan, denn die irdische Treue dauert nur bis zum Grabe. Angesichts des Todes schlägt die tief im Herzen verschlossen gehaltene Flamme hervor, und sterbend, wie sie wähen, gestehen sie sich ihre Liebe. Doch sie waren getäuscht, nicht der Todestrank war's, den sie nahmen; sie müssen weiter leben und nun beginnt das Unglück, das Unrecht, das sie mit dem bittersten Leid und schwerem Tode büßen.

Was sind gegen diese Weiden die arabische Königin und der Hohepriester-ohn Ashab?

Die Fremde von Saba zu begrüßen, geht ihr in Salomons Auftrag Ashab bis zum Libanon entgegen. Sie will sich nur vor dem Könige entschleiern. Am plätschernden Wasser trifft Ashab ein entzückendes Weib habend an. Sie sieht nicht, sie sieht in seine Arme. In Jerusalem erkennt er die Geliebte in der Königin wieder. Sie will ihn nie gesehen haben. In der nächsten Monatscheinnacht aber läßt sie ihn durch ihre Skabin wieder zu sich locken. — Abermals erliegt er ihrer Zärtlichkeit und abermals verlengt sie ihn.

Das ist doch die platte Lüsterheit ohne irgend ein edles Gefühl, Sinnlichkeit und Lüge, und beides in nacktester Gestalt.

Ashab, der sich von seiner Braut Sulamith abwandte, wird in die Wüste verbannt, die Königin reist heim. Sulamith ist in das Asyl der Jungfrauen gegangen, welches am Rande der Wüste liegt. Als sie einst nach einem furchtbar wüthenden Samum ihre Wohnung verläßt, findet sie den Bräutigam, der seine Schuld bereute, sterbend im Sand liegen und der Tod bereinigt Beide „zu ewiger Liebe“.

Die Musik ist dem Stoffe entsprechend schillernd und glühend. Mehr aber zeigt das Orchester als die Behandlung des vollen Theiles das Talent des Componisten. Die geschlossenen Formen hat er so ziemlich aufgegeben, ebenso die breite Melodie der älteren Oper. Unschwer erkennt man, daß theils Meyerbeer, theils Wagner seine Vorbilder waren. Obgleich er nun direct nirgends etwas von ihnen entlehnt, vielmehr recht selbstständig in seinen Gedanken ist, sind diese doch nicht so bedeutend, daß ihnen die Herzen der Hörer zufallen müßten. Ich meines Theils habe überall an der wahrhaft feststehenden Musik meine Freude gehabt, denn meisterlich ist das Orchester behandelt, aber warm ist mir eigentlich während der ganzen Oper nicht um's Herz geworden.

Für die Titelpartie brachte Frau von Boggenhuber nicht genug innere Gluth mit; ihre Wirkung in Drama wird durch die mangelhafte Textausprache beeinträchtigt. Ganz auf der Höhe seiner Aufgabe stand als Ashab Herr Ernst. Die umfangreiche und sehr schwer zu singende Rolle brachte er so zur Geltung, daß man bei ihm von einer künstlerischen That reden kann. Immer gefügiger wird sein früher so sprödes Organ, und wir dürfen noch viel des Trefflichen von ihm erwarten. Eine malerisch schöne Erscheinung war die Sulamith des Fr. Lehmann, deren sicher geschulte Stimme edel und schön erklang.

Die Ausstattung der Oper ist sehr prächtig. Der Einzug der Königin, das Fest bei Salomo, die Wüste und der recht kunstvoll verknüpfte Samum — alles das sind fesselnde Bilder. Ob es nun aber den jüdischen Besuchern der Oper nicht als Profanation erscheinen wird, daß eine Scene im Heiligen des Tempels spielt, wobei sich sogar der Vorhang des Allerheiligsten öffnet, das erscheint mir fraglich. Ich meinerseits halte den Tempel nicht für ein passendes scenisches Bild. In Theaterdingen zu prophezeien, ist ein müßlich Ding; viele Wiederholungen aber möchte ich der Oper nicht vorherzagen.

Ueber das Gastspiel der Galmeyer im Residenz-Theater, sowie über die Weihnachts-Ausstellung bei Kroll berichte ich in meinem nächsten Briefe.

Während ich die genannte Ausstellung besuchte, fand ein Concert der „Königlichen Hochschule für Musik“ statt, dem ich nun nicht selbst beiwohnen konnte. Doch theilt mir eine musikkundige Dame auf mein Ersuchen Folgendes darüber mit:

„... Es war abermals eine Ausgrabung! Diesmal „Deborah, Oratorium von Handel“. Daß es auf mich einen Eindruck gemacht hätte, darf ich nicht behaupten. Interessant ist es ja, schön aber gewiß nicht. Der erhabene Händel'sche Stil ist unverkennbar, aber doch nicht in allen Chören schon bedeutend, und noch weniger in den Arien. Vorzüglich war die Ausführung, Alles gut studirt, alle Einsätze frisch und fest. Die Stimme der Frau Joachim ist klug wunderschön, aber ihr Vortrag war „kühl bis an's Herz hinan“. Die anderen Solisten boten nichts Hervorragendes. Störend war mir das bei Oratorien doch gewiß unpassende Klatschen, welches hauptsächlich von Schülern der Hochschule auszugehen schien. Je weiter es zum Schluß kam, desto mehr verlängerte Gesichter und unterdrücktes Gähnen bemerkte ich rings um mich. Beim Hinausgehen aber hieß es von allen Seiten: „Rein, wie herrlich! — Gott, wie wundervoll!“

B. — dt.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 8. December s. Abends 7 Uhr
im **Casino-Saale:**

II. Soirée für Kammermusik

der Herren
Rebieck, Troll, Knotte und Hertel.

Programm.

- 1) **Quartett** von F. Mendelssohn-Bartholdy, op. 44 (E-moll).
- 2) a. **Andante** (quasi Variazioni) aus dem F-dur-Quartett von Schumann (As-dur).
b. **Quartettsatz** (nachgelassenes Werk von Fr. Schubert) (C-moll).
- 3) **Quartett** von Anton Dvorák, op. 51 (Es-dur). Zum Erstenmale.

Abonnements auf die nachfolgenden drei Soirées nimmt Herr Buchhändler **Hensel** entgegen. Die Preise auf dieselben sind entsprechend reduziert.

Tageskarten zu 4 und 3 Mark sind abendasselbst und Abends an der Casse zu haben. 52

Allg. Kranken-Verein, Eingeschrieb. Hilfskasse.

Besteht seit 1862. Besitzt eine **Kranken-Casse**, eine **Sterbe-Casse** und einen ansehnlichen **Reservefond**. Die **Kranken-Casse** zahlt Mitgliedern pro Tag Mt. 1.25 im Erkrankungsfall während 30 Wochen und Mt. 60 Beihilfe beim Ableben. Die **Sterbe-Casse** gewährt Mt. 170 beim Tode des Mitgliedes und Mt. 60 Begräbniskosten im Todesfall der Ehefrau desselben. Jährliche Festsetzung des Monatsbeitrages; pro 1879 zur **Kranken-Casse** 70 Pf., zur **Sterbe-Casse** 40 Pf. Jede hiesige männliche Person im Alter von 16 bis 50 Jahren ist aufnahmefähig, sobald sie den sonstigen statuten Bestimmungen genügt. **Mäßiges Eintrittsgeld**. Die Mitglieder des **Allg. Kranken-Vereins** zu Wiesbaden, E. G., dürfen **zwangsweise** zu einer öffentlichen Unterstützungscasse nicht herangezogen werden. Anmeldungen und alles Nähere jederzeit bei **Director G. Schäfer, Goldgasse 1.** 79



Als Weihnachts-Geschenke
empfiehlt gute und billige goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, sowie alle Sorten Wanduhren unter Garantie
Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 1129

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Garnirte und ungarirte Damen- und Kinderhüte, Façons, Blumen, Bänder, Federn, Stoffe, Schleier, Spitzen etc.

146 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Schwarze Einfadliken

im Stück von 30 Pf. an und höher, bunte Einfadliken, Futterstoffe, Futtermulle, Maschinenseide, Zwirn, Knöpfe und alle Nähutensilien empfiehlt in streng bester Waare
Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 6985

DI. Lugenbühl

(G. W. Winter), 857

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**

zurückgesetzt.



Als Weihnachtsgeschenke passend empfiehlt alle Arten **Taschen- und Haus-Uhren** zu reellen, billigen Preisen und unter Garantie

Otto Matthey, Uhrmacher, 8 Tannusstraße 8. 978

Reparaturen werden dauerhaft ausgeführt.

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14, 487

empfiehlt sein Lager in

Herren- & Damen-Wäsche,

sowie

Anfertigung nach **Maass oder Muster.**

Weisse Gardinen

jeder Art und Breite.

Shirting, Piqué, Barchent, Satin, Croisé, Engl. Handtücher, Bade-Decken und -Mäntel.

Taschentücher in Leinen und Batist.

Leinen, Gebild und Küchen-Wäsche.

Weisse Bett-Decken in Piqué und Tricot.

Prima Glacé-Handschuhe, Cravatten,

Foulards, Cachenez, Hosenträger,

Kragen- u. Manschettenknöpfe etc.

Feste Preise! — Bei Baarzahlung 5% Sconto.

NB. Eine Parthie zurückgesetzte **gestickte Damenkragen**, engl. Merino-Socken und Strümpfe etc. etc. zum und unter dem Einkaufspreis.

Fröbel'sche

Kinderbeschäftigungs-Mittel

empfiehlt

C. Schellenberg,

13155

Goldgasse 4.

Zu Weihnachten!

Magasin de Tapisseries & Nouveautés
E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstrasse 40.

Grösste Auswahl von **Stickereien, Holzschnitzereien, Korbwaaren, sonstigen Montirungs-Gegenständen** und fertig montirten Geschenken.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten etc.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter Stickereien sehr preiswürdig.

777

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Aleiderstoffe, schwarze Cachemires,
 seidene und wollene Lavalliers und Fichus,
Bett-, Tisch- und Kommode-Decken,
 Taschentücher in allen Qualitäten,
Handtücher, Tischzeuge etc. etc.

1179

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Webergasse
 No. 17,

Ludwig Hess,

Webergasse
 No. 17,

empfiehlt

als praktische Weihnachts-Geschenke:

Tücher und Chales, reichste Auswahl zu allen Preisen, von 50 Pf. bis Mk. 25 per Stück.

Theater-Kapuzen und garnirte Tücher, geschmackvolle, neue Sachen, namentlich solche aus waschbarem Veloursstoff.

Kinder-Kapuzen und Hüthen, Kleidchen und Röckchen, Jäckchen und Schuhchen etc.

Damen-Röcke, gestrickt und gehäkelt, Filz- und Flanell-Röcke, Damen- und Kinder-Westen von Mk. 2. — resp. Mk. 1.40 an, Jagdwesten für Herren und Knaben, Jagdstrümpfe, Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, Beinlängen eigener Maschinenstrickerei.

Flanellhemden, Unterjacken, Unterhosen.

Eine große Auswahl seidener Lavallieres für Damen zu außergewöhnlich billigem Preis.

Cravatten und Schlipse, Kragen und Manschetten.

Fleischmäule, beliebtes Geschenk für Kinder, per Stück 30, 40, 50, 60, 70 und 100 Pf.

Niederlage der Pariser Corsetten-Fabrik „à la Sirène“.

Preisgekrönt Paris 1878 mit der Unique Medaille d'or.

Sammtliche Artikel in bester Qualität bei billigstem Preise.

Für Baarzahlung 5 pCt. Rabatt!

865

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Weiss-Weine

vom Winzer-Verein

zu Rüdesheim a. Rh.,

empfehlen in Flaschen und Gebinden zu **Original-Preisen**

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

977

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Roth-Weine

vom Winzer-Verein

zu Walporzheim

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

Weißes Lamm, Marktplatz.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: 18426

Concert, ausgeführt von dem beliebten Sextett.

„Zur Eule“.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Frei-Concert.

14608

Rassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

15039

Leopold Wagner.

Erbenheim.

„Bierbrauerei zum Löwen“.

Heute und jeden darauffolgenden Sonntag findet Flügel-
musik mit Begleitung statt, wozu höflichst einladet

11116

G. Roos.

Als besonders gute Tischweine,

garantirt rein, empfehle:

Laubenheimer 75 Pf.,

Zeltinger (Mosel) 90 "

per Flasche ohne Glas.

Eduard Böhm, Weinhandlung,

32 Marktstrasse 32.

336

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-
Wuzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Sophatische à 20 Mk. zu verkaufen Saal-
gasse 22. 1273

Geschäfts-Empfehlung.

Allen Bekannten und einer geehrten Nachbarschaft zeige ich
ergebnst an, daß ich mit dem Heutigen das bisher von
A. Tremus Wwe. geführte Spezerei-Geschäft
Hochstätte No. 20 käuflich übernommen habe. Es wird
immer mein Bestreben sein, meinen geehrten Kunden eine gute
und billige Waare zu liefern und bitte das bisherige Vertrauen
auch auf mich übertragen zu wollen.

1192

Karl Steinmetz Wittwe.

Hochfeinen Kaffee

in großer Auswahl,

selbstgebrannten Kaffee,

sowie sämtliche Colonialwaaren und Landesproducte
empfehlen in vorzüglicher Qualität zu ent-
sprechend billigen Preisen

C. Baeppler,

1017

Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

Gebrannten Kaffee.

Als ausgezeichneten Haushaltungs-Kaffee, sehr kräftig und
von vorzüglicher Güte zu Mk. 1. 30, 1. 40, 1. 60 und 1. 80
per Pfund, sowie alle Sorten Zucker, neue Rosinen,
Mandeln etc. empfiehlt zu billigen Preisen

1106

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Branschweiger Honigkuchen,

Nachener Printen,

ächte Nürnberger Lebkuchen

in großer Auswahl, immer frisch, in bekannter Güte und billig
zu haben Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, im Hinterhaus des
Herrn Kaufmann Schirg. 774

Rindfleisch I. Qual. per Pfd. 48 Pf.,

Kalbfleisch " " " 50 "

fortwährend bei

1055

B. Bär, Faulbrunnenstraße 6.

= Für Metzger. =

Bei Ad. Honsack, Dohheimerstraße 48b, sind weiß-
buchene, zusammengeheftete Wiegeklöcher zu verkaufen. 1244
Adlerstraße 49 sind versch. Sorten schöne Äpfel à h. 792

Für **Weihnachten** bestimmte**Hemden nach Maass oder Muster**

bitte baldigst zu bestellen.

Adolf Stein, Ausstattungs-Geschäft,
„Cölnischer Hof“, **kleine** Burgstrasse 6.

14843

Louis Franke, Hoflieferant,**Spitzen- & Weisswaren-Handlung,**
alte Colonnade,empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten sein reich assortirtes Lager passender Geschenke, als: **Volants, Spitzentücher, spanische Andalusen, Echarpen, Spitzenbarben** in schwarz und weiss.
Das Neueste in **Fichus, Jabots, arrangirten Garnituren, Schleifern** etc.**Taschentücher** in allen möglichen Genres.**Duchess-Spitzen, Point-Spitzen, Valenciennes,** sowie **Applications** in grösster Auswahl.
Bretonne-Spitzen und **Torchon-Spitzen** zu herabgesetzten Preisen, sowie eine Parthie **zurückgesetzter Gegenstände.****Verkaufslocal alte Colonnade 33.**

1229

Für passende Weihnachts-Geschenke

habe ich wie alljährlich große Parthien

Herren- und Damenwäsche,**Herren- und Damen-Taschentücher,****Gebildwaaren für Tisch- und Handtücher**

zu bedeutend ermäßigten Preisen von heute ab zurückgesetzt.

J. M. Baum,**Leinen-, Gebild-, Buntweberei & Wäsche-Fabrik**
in den kgl. Straf-Anstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

386

Hemden nach Maass oder Muster,welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.**Theodor Werner,****Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.**

13727

Maraboutbesätze, in schwarz und farbig,
um damit zu räumen, zum
halben Preise, **schwarzseidene Maraboutfransen,** sehr
schön, per Meter von 80 Pf. an, **schwarzwollene Mara-**
boutfransen empfiehlt

13973

G. Wallenfels, Langgasse 33.**Privat-Turnanstalt.**

14289

Institut für Turnen, Fechten, Kegeln, Turnen, Turnen
für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per
Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.
Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10

Christian Begeré,

8 Webergasse 8, im „Badhaus zum Stern“,

empfiehlt seinen diesjährigen

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter

Seiden- & Wollstoffen, Châles etc.

zu billigsten und festen Netto-Preisen.

821

Mein reiches Lager in

Juwelen und Bijouterie-Waaren

erlaube mir zu den bevorstehenden Feiertagen **angelegentlichst** zu empfehlen.

Bestellungen werden **pünktlichst** ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Hof-Juwelier,

alte Colonnade No. 20 & 21.

Großes Lager in englischen Silber-Bijouterien.

14543



Unterkleider



von

1112

Gesundheits-Krepp,

welche ich für die Folge nicht weiter führe, verkaufe ich desshalb zu



bedeutend herabgesetzten Preisen.



Grosse Burgstrasse
No. 13.

W. Heuzeroth,

grosse Burgstrasse
No. 13.

Das Anfertigen von Vorfenstern u. Vorthüren, sowie
alle vorkommende Glaserarbeiten werden schnell und billig
besorgt Friedrichstraße 32. 15091

Pfandleihanstalt Niederreiter, 4 fl. Schwal-
bacherstraße 4: Geld auf alle
Werthachen z. 3, 2 u. 1 Pf. Zins. von über 50 Marl. 368

Delgemälde-Versteigerung.

Donnerstag den 11. December, Morgens von 10 1/2 Uhr ab, sollen im

„Saalbau Lendle“

ca. 80 Delgemälde jeden Genre's öffentlich versteigert werden. Die Gemälde stehen bis dahin täglich in meiner Wohnung Friedrichstraße 12, Mittelbau, Parterre rechts, zur gefälligen Ansicht und Kauf ausgestellt. Gleichzeitig bringe ich meine Lichtdruck-Photographien, wie Meisterwerke der Dresdener Gemälde-Gallerie in empfehlende Erinnerung. Illustrierte Kataloge von ca. 100 verschiedenen Sujets stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.

884

Joh. Hallen, Kunsthändler.

Marktstraße No. 13. Ausverkauf Marktstraße No. 13.

in allen Sorten Kleiderstoffen, Flanells, Barchente, Bettzeugen, Gardinen, Schürzenzeugen etc. etc. wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Jacob Meyer jun.,
Marktstraße 13.

350

Für die Winter-Saison

empfehle in frischer Prima-Waare zu billigten, festen Preisen: Herren-, Damen- und Kinder-Westen, alle Sorten Beinkleider und Jacken, schwere Arbeiter-Jacken, Flanellhemden, welche nicht einlaufen, bis zu den größten Nummern, vorzüglich gute, gestricke Strümpfe und Socken, Damen- und Kinder-Gamaschen, Leibbinden, Kniwärmer, warme Handschuhe, Palatines und Shawls, Pufswärmer, das Neueste in seidenen und wollenen Cachenez, gestricke und gehäkelte Tücher, sehr schöne, gesteppte schwarze Damenröcke, gehäkelte und gestricke Röcke und Filzröcke, das Neueste in gehäkelten Kinderkleidchen, -Jäckchen, -Röckchen und -Müffchen, Kapuzen, Baschli's, Fanchons.

146

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zur bevorstehenden Wintersaison empfehle mein reichhaltiges Lager in Wollwaaren, als:

Umhängtücher zu allen Preisen schon von 1 Mk. an,
Extra große, elegante Plüschtücher von 4—10 Mk.,
Eiswolltücher von 60 Pfg. an,
Kinderbeinlängen und Strümpfe in allen Größen, prima Waare,
Kinderkapuzen von 1 Mk. an,
Kinderkleidchen von 2 Mk. 50 Pfg. an,
Herren-, Damen- und Kinderwesten in verschiedenen Qualitäten,
gewebte Hemden von 2 Mk. 40 Pfg. an,
Unterjacken von 2 Mk. an,
Hosen in Flanell und gewebt in allen Größen, sowie
Strickwolle in allen Farben und vorzüglicher Waare zu

den billigsten Preisen.

13971

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Im Ausverkauf

Riemen, Bänder, Borden, Franzen, Sammtband und Knöpfe unterm Einkaufspreise bei

E. & F. Spohr,

14986

Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Ein schöner Schlitten mit Geläute

ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1276

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

14655

O. Nicolai, Mühlgasse 2.

Ernst Eyring, Kirchhofgasse No. 7,

Gold- und Silberarbeiter,

701

empfehlte seine schönen und billigen Waaren.

Louise Beisiegel,

42 Kirchgasse 42,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager in:

Negligehauben von 40 Pfg. an,

do. mit farbigem Band von 90 Pfg. an bis zu den feinsten,

Damenschürzen in Moirée von 75 Pfg. an,

do. Alpaca mit Saß von Mk. 1.20

bis Mk. 6, sowie eine große Auswahl schwarzeidene und feine, weiße Schürzen für Damen und Kinder,

seidene Halstücher in weiß und mit Bordüren von 85 Pfg. an,

leinene Damenfragen in den modernsten Fagons von 55 Pfg. an. 1031

Wir empfehlen zu Weihnachten unsere

Stickereien,

den Zeitverhältnissen entsprechend, zu außerordentlich billigen Preisen. **Holzschnitzereien**, als: Ofenschirme, Rauchtische, Klavier- und Rauchtühle, Schirmständer, Notenständer, Holzkasten etc., da wir solche aus Mangel an Raum nicht mehr führen wollen, zu und unter dem Einkaufspreise.

779

Geschw. Wagner, Webergasse 11.

Leinene Garnituren und Kragen,

Vorstetschleifen etc. in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen bei **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.** 825

Glacé-Handschuhe,

2knöpf. von Lammlleder à Mk. 1.10 — 1.50 — 2.15 — 2.50,

2knöpf. von feinstem Ziegenleder à Mk. 3.35

empfehlte

P. Peaucellier,

315

Marktstrasse 24.

Avis.

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Corsetts nach Maß und mache besonders auf Corsetts, welche die Figur verschönern, sowie Leibbinden und orthopädische Corsetts aufmerksam.

12809

C. Roesch, Corsetten-Geschäft,
Mehrgasse 2.

Rarität-Cigarrenfür Kenner und Liebhaber
alter prima**Ambalema mit Cuba,**angenehmer Geschmack,
vorzügliche, mildfeine Qualität
à Stück 6 Pfg. 12302**G. M. Rösch,** Webergasse 46.**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehlen

Teppiche jeder Art, Bett- u. Sopha-Vorlagen,
Tischdecken, Bettdecken, Angorafelle u.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 14.

766

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle, als zu Geschenken besonders geeignet:

Tafel- & Haushaltungs-Waagen,

ferner sämtliche Küchengeräthschaften, wie: Verzinn- und emaillierte Kochgeschirre, Backbretter, Fleischbretter, Weilhölzer und Bretter, Butterlöffel, Kochlöffel, Messer und Gabeln u., sowie mein reichhaltiges Lager in Solinger Taschenmessern.

M. Frorath, Eisenhandlung,

35 Friedrichstraße 35.

507

Von heute ab bleibt mein Geschäft bis
Weihnachten jeden Sonntag Nachmittag geöffnet.**Schlittschuhe,**

in den neuesten Sorten, Patent und Halifax, bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen, empfehlen

778

Bimler & Jung, Langgasse 9.**Schlittschuhe,**

Patent, Halifax u. u., billigt.

1129

August Hassler, Sattler, Langgasse 48.**Schlittschuhe**

in größter Auswahl empfiehlt billigt

920

M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.Das vielfach verlangte **Puftpulver** zum Reinigen der Silberfachen, Zinn und Messing u. ist eingetroffen und zu haben per Pfund 60 Pfg. bei

1107

Heh. Eifert, Schulgasse 9.

Ein starkes, schweres Pferd, eine leichte, starke Rolle, Karren und Pferdegeschirr, zusammen auch einzeln zu verkaufen. Näh. Exped.

1165

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von

Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 3. 12939**Das Friseur-Geschäft**
von **B. Spiesberger,**

1 Goldgasse 1,

empfeilt ein großes Lager fertiger Haararbeiten von nur guter Qualität Haar.

Zöpfe in allen Farben von 3, 4, 5 Mt. an bis zu 20 Mt. Ferner werden von ausgefallenem Haare Zöpfe, Locken u., sowie alle Haarflechtegeien auf's Billigste angefertigt. 15058

In der Hof-Kunstfärberei

7 Michelsberg 7

werden Herren- und Damen-Kleider chemisch gereinigt, unzertrennt gefärbt und wie neu hergestellt und auf Verlangen in drei Tagen geliefert.

15090

Reinhold Karutz.**Louise Hoffmann, geb. Wolf,**

empfeilt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Schwalbacherstraße 32.

14070

Lametta-Silber, neuester, prachtvoller Christbaumschmuck, per Paquet 40 und 50 Pf., empfiehlt die Drogen-Handlung von **J. H. Dahlem,** Michelsberg 16. 820

Alle Arten Bürsten- und Kammwaaren, das Neueste in Haarpfeilen, ferner Schwämme, Fensterleder, Fußmatten in allen Sorten und Größen, Polsterklopfer, Abtänber u. s. w. empfiehlt billigt

13005

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Großes Lager in

Petroleum-Lampen

in den neuesten Constructionen.

Alle Arten Brenner, namentlich die neuesten Patent-Mittrailsen-Brenner, sowie Gläser und Gloden empfiehlt

666

J. D. Conradi, Häfnergasse 19.**Schlitten,**

Ein- und Zweispänner, sowie Kinderschlitten bei

1236

Wagner Ackermann, Kirchgasse 20.**Damen**finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.,** pract. Hebamme, 13 Begeßstraße 13 in Mainz. 12312

Soeben eingetroffen:

117

Ebers, Die Schwestern,

brotschirt 6 Mark, fein gebunden 7 Mark.

Wilhelm Roth,

Kunst- und Buchhandlung,

untere Webergasse, im „Reichsapfel“.

Wegen vorgerückter Saison

werden alle noch vorrätigen Winter-Waaren, Filzhüte, sowie eine Partie Pariser Modell-Hüte zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

Emilie Senff,

Webergasse 3, „zum Ritter“.

152

Die Religion und die Buchdruckerkunst. *)

Wenn man in unseren Tagen religiöse Fragen erörtert, so handelt es sich zumeist um den Kampf zwischen Glauben und Wissen. Auch in alten Zeiten und bei den vorchristlichen Völkern blieb der religiöse Glaube nicht ohne wissenschaftliche oder sagen wir besser, ohne die Aufsechtungen des Verstandes. Unser heutiger Materialismus ist seinem innersten Wesen nach durchaus nicht neu, wie Lange in seiner ausgezeichneten Geschichte des Materialismus specieller dargelegt hat. Und doch ist in diesen uralten Widerstreit seit 300 Jahren etwas Neues gekommen, nämlich der früher nicht vorhandene Einfluß der Buchdruckerkunst. Ueber diesen Einfluß wurde nun zwar schon sehr viel nachgedacht und geschrieben, gleichwohl aber will es uns scheinen, als sei er in ganzer Tiefe, in ganzem Umfang noch keineswegs ergründet und dem menschlichen Geiste, namentlich noch nicht in diesen Fragen zunächst Verufenen, zum lebendigen Bewußtsein gekommen.

Seine erste große Rolle in der Geschichte der religiösen Entwicklung spielte der Buchdruck als Bahnbrecher der Reformation. Doch kann man nicht leugnen, daß auch die Gegenreformation das neue Hilfsmittel fleißig und geschickt zu benutzen wußte, ohne jedoch die eigentliche Masse des Volkes damit so unmittelbar und innig zu berühren, als es protestantischerseits geschah. Erst in neuerer Zeit hat der römische Katholizismus angefangen, diese Lücke auszufüllen und durch Gründung einer kleineren Presse für Verheißung seiner religiösen Stellung die Buchdruckerkunst mehr auszunutzen.

Im großen Ganzen wurde die neue Kunst bis heute weniger für als gegen den „Glauben“ in's Feld geführt, wodurch die ganz neue Tatsache entstand, daß nicht nur der antike Materialismus, sondern auch der spätere gelehrte Skeptizismus die engen Gelehrtenkreise verließ, um weitere Volkskreise in Besitz zu nehmen.

Wenn noch vor 200 Jahren die gelehrten Leugner des persönlichen Gottes, des Schöpfungsaktes und der Unsterblichkeit der Seele selten waren und von der Mehrzahl der Philosophen und der Frömmigkeit des ganzen Volkes verworfen wurden, so hat sich dies Verhältnis seitdem beinahe in sein absolutes Gegenteil verwandelt. Die religionslose und religionsfeindliche Wissenschaft hat durch den Buchdruck ihr Herrschaftsgebiet vergrößert, erweitert, daß die Religion aus der alten stolzen Stellung einer Alleinherrscherin in die demüthige Stellung einer kaum noch Geduldeten vielfach verdrängt wurde.

Dieser Einfluß der Buchdruckerkunst auf das religiöse Denken und Empfinden gelangte zu seiner jetzigen Gestalt nicht ohne Vermittelungen und Zwischenglieder. Und auch heute sind diese Zwischenglieder noch nicht abgestorben. Wie aus einem doppelten Zuge Luther's, aus seinem Lehrensystem und seiner Sehnsucht nach Gemüthvertiefung, gleich damals zwei Richtungen des neuen Glaubens erwuchsen und nach der intellectuellen Seite schließlich in die Philosophie des 17. und 18. Jahrhunderts, nach der Gefühlseite aber in den Pietismus ausmündeten, so ist auch in den heutigen Richtungen die Begegnung dieser Entwicklung noch keineswegs

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

verlassen. Selbst derjenige Theil des Protestantismus, der es mit dem Dogma am leichtesten nimmt und von dem heutigen Pietismus nichts wissen will, bekennt sich in seinen officiellen Manifesten gerade zu derjenigen Seite des religiösen Lebens, welche den alten Pietisten den Charakter verlieh: zur religiösen Gemüthsseite, mag sich diese gleiche Auffassung practisch auch noch so verschiedenartig offenbaren.

Die beiden Pole jeder Religion, das Wissen und das Sehnen, das verständige Umgrenzen der religiösen Erkenntnis und das gemüthvolle Hingeben an das Göttliche, machten sich nach Eintritt der Buchdruckerkunst in dem religiösen Entwicklungsproceß ganz anders geltend, als in alter Zeit. Das intellectuelle Moment erfuhr sowohl zu Gunsten des Skeptizismus als auch zu Gunsten der poetischen Vertiefung eine bedeutende Verstärkung. Mehr als 200 Jahre hindurch wirkte der neue Factor vorwiegend im Dienste des Glaubens. Zwischen Protestantismus und Katholizismus existierten hinsichtlich der eigentlichen religiösen Ursubstanz, hinsichtlich der übernatürlichen Fundamente, d. h. hinsichtlich der Gottes- und Unsterblichkeits-Idee, keine Differenzen. Die damaligen Kämpfe, welche mit Hilfe des Buchdrucks geführt wurden, hatten deßhalb mit den Kämpfen, welche die Protestanten und Katholiken heute gegen den Materialismus führen, gar keine Ähnlichkeit, so hitzig sie auch entbrannten und so fanatisch und grausam darin auch gehandelt wurde.

Dem Glauben, der Religion an sich, waren Buchdruck und Wissenschaft selbst noch vor 100 Jahren vorwiegend freundschaftlich verbündet. Erst seit Ende des 18. Jahrhunderts änderte sich dies Verhältnis, bis es allmählig die gegenwärtige gegentheilige Gestalt annahm.

Eine merkwürdige Ähnlichkeit besteht übrigens zwischen der Wissenschaft des 17. und des 19. Jahrhunderts hinsichtlich des Ueberwiegens naturwissenschaftlicher Forschungen und Beweisführungen.

In das lange poetische Dämmerlicht des bloßen Ahnens und Erzählens fiel durch den Buchdruck plötzlich das Licht eines gewissen Schauens. Es erwachte ein wissenschaftlicher Heißhunger nach dem Greif- und Meßbaren. Kopernikus hatte die Bewegung des Sonnensystems gefunden, Galilei die Trabanten des Jupiter beobachtet, Kepler die großen Gesetze des Falles und des planetarischen Umlaufes erkannt. Diese Resultate erzeugten die Vorstellung, daß das Unbekannte nur ein Vorhang sei, der sich durch kräftiges Ziehen entfernen lasse.

Man suchte nur noch nach dem Faden dazu. Um diesen zu finden, begann ein fieberhaftes Rechnen, Messen und Wägen. Die mathematischen Disciplinen wurden die Grundlagen des geistigen Fortschritts. Das Studium der Natur erlebte einen ungeheuren Aufschwung. Die großen Gelehrten und Philosophen waren Naturwissenschaftler. Selbst der Mystiker Swedenborg war ein großer Physiker. Charakteristisch für diese Richtung ist, daß Leibniz ernsthaft hoffte, den Geist der Sprache, d. h. den gesammten geistigen Inhalt der Menschen in mathematischen Formeln darstellen zu können.

In dieser Hinsicht besteht zwischen damals und heute also eine frappante Ähnlichkeit. Auch heute wird an dem Vorhang, der das Geheimnis der Schöpfung verhält, durch Astronomen, Chemiker und sonstige Naturgelehrte mit fieberhaftem Eifer gezogen. Wie damals die großen astronomischen Entdeckungen die Erwartung entzündeten und Alles erhoffen ließen, so heute die großen Fortschritte der Mechanik, der Chemie und der Zoologie.

Nur in einem Punkte hört diese Ähnlichkeit auf, ja verwandelt sich in ihr Gegenteil. Die älteren Naturgelehrten standen fast alle im Dienste der religiösen Idee, die neueren Naturgelehrten stehen im Dienste des religiösen Zweifels. Bei dieser großen Verschiedenheit entsteht bloß die Frage, ob dieselbe wirklich eine innere und fundamentale, oder bloß eine äußerliche, eine scheinbare ist?

Was uns betrifft, so neigen wir uns der letzteren Auffassung zu. Alle, die älteren und neueren suchten und suchen die Wahrheit, welche, soweit es sich um die Enthüllung des Urräthsels handelt, eine überirdische, eine metaphysische, eine religiöse ist. Mag der Materialismus die Aufgabe auch als eine irdische, eine physische begreifen und die Materialisten eine Ehre darin suchen, antireligiös zu sein, am Wesen der Dinge ändert sich dadurch wenig.

Vielleicht wird es schon nach 10 Jahren offenbar, daß man einen Streit um Worte und täuschenden Schein führte, und daß auch in unseren Tagen die Naturwissenschaft auf philosophischen Wegen wieder in das alte Freundschaftsverhältnis zur Religion zurückgelangt.

Dann wird auch die Buchdruckerkunst von dem Vorwurf gereinigt werden, dem religiösen Leben mehr geschadet als genutzt zu haben.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. December d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier das zur Kaufmann Louis Meyer'schen Concurssmasse hier selbst gehörige, an der Langgasse unter No. 3. dahier zwischen Joseph Wolf Wittve und Gottfried Behrens belegene vierstöckige Wohnhaus mit vierstöckigem Hinterbau und 4 Ruthen 30 Schuh oder 1 Ar 07,50 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, No. 216 des Lagerbuchs, taxirt 62,000 Mk., in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, 21. November 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulon.

Bekanntmachung.

Montag den 8. December l. J. Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage kommen die zur Concurssmasse der J. Strauß dahier gehörigen Waaren, insbesondere:

Kinderpielsachen verschiedener Art, Portemonnaies, Albums von verschiedener Größe, Sonnen- und Regenschirme, Porzellan- u. Glaswaaren, insbesondere Gegenstände für Weihnachts-Geschenke, sodann eine große Parthie Maskenanzüge, Masken, Gold und Silberflitter und endlich eine elegante Ladeneinrichtung, Glasschränke und Glaslasten, eine große und kleine Theke, in dem Laden der J. Strauß, Langgasse 3, zur Versteigerung. Die Ladeneinrichtung soll an dem ersten Tage der Versteigerung Vormittags 11 Uhr ausbezogen werden.

Nach Beendigung der Versteigerung in dem Laden Langgasse 3 werden die Waaren, welche ebenfalls zur Concurssmasse gehören, in dem Pfandlokal Kirchgasse 30 versteigert.

Wiesbaden, 1. December 1879. Der Gerichtsvollzieher.
Göbel.

Notizen.

Morgen Montag den 8. December:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Uebernahme des Dünger-Extrages aus dem Stalle der hiesigen Artillerie-Abtheilung, in dem Zahlmeister-Bureau der Artillerie-Kaserne. (S. Tgl. 277.)

Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Johann Diez, früher Wirth zu Wiesbaden, bei königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 268.)

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Kaufmanns Louis Engel zu Wiesbaden, bei königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 274.)

Versteigerung der zur Concurssmasse der J. Strauß dahier gehörigen Waaren, in dem Laden der J. Strauß, Langgasse 3. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 300 Stück Nummerpfählen für den neuen Friedhof, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tgl. 287.)

Verpachtung der im Nerothal belegenen Domänial-Wiesenparzellen, bei königl. Domänen-Rentamt, Kirchgasse 21. (S. Tgl. 287.)

Munding, Pfarrer, wohnt Dranienstraße No. 13. 1238

Jagdwesten für Herren und Knaben, 14741

Damenwesten, neueste Façons u. Farben, empfiehlt in nur guter Qualität zu äusserst billigen Preisen

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etuis 1 Mk. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier in Wiesbaden, Langgasse 17.**

Alle **Schreinerarbeiten**, sowie das feine Aufpoliren und Repariren der Möbel wird schnell und billigst besorgt von **J. Melcher, Luisenplatz 7, Seitenbau.** 1354

Theater-Anzeige.

Wiesbaden, Sonntag den 7. December 1879.

Im großen Saale des „Hotel Victoria“,

Eingang Wilhelmstraße:

Gesammt-Gastspiel

des
Frankfurter Victoria-Theaters

unter Direction von **H. Jantsch.**

Zum Erstenmale:

Die Glocken von Corneville.

Große komische Oper in 3 Acten und 4 Bildern von Planquette.

Preise der Plätze: Sperrsitze in den ersten Reihen à 3 Mk., Sperrsitze in 8 ferneren Reihen à 2 Mk., nach der 10. Reihe unnummerirte Sperrsitze à 1 Mk., Stehplatz und Gallerie à 50 Pfg.

Billets werden ausgegeben am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und Abends an der Kasse des Theaters.

Kassenöffnung 1/2 6 Uhr. — Anfang 6 1/4 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Von **heute** an

Weihnachts-Ausverkauf

in

Parfümerien, Galanterie-Waaren, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln.

Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Clara Steffens,

15047

Webergasse 14.

Weihnachts-Ausstellung!

Dieselbe umfasst:

Feine Lederwaaren, Galanterie- und Portefeuille-waaren, feine und hochf. Schreibmaterialien;
alle Arten Albums und Wappen;
Monogramme und Lugschpapiere
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Peter Alzen, Neugasse 15,

1302

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Christbaumständer, Kinder-Schlitten, sowie sämtliche Sorten Schlittschuhe von 3 Mk. 50 Pfg. bis 13 Mk. per Paar empfiehlt in großer Auswahl
Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer, 13 Neugasse 13.

1085

Damen-Kleider und Mäntel werden schnell und billig angefertigt, sowie getragene modernisirt.

1303

Ph. Meyrer, Römerberg 20.

Ein gut erhaltenes Piano oder Tafelclavier wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 1306

Ein neuer, massiv eichener, einthüriger Kleiderschrank steht zu verkaufen in **Sonnenberg No. 19.** 1288

Halbleinene Betttücher ohne Naht,
160 cm breit, 210 cm lang, vorzüglich in Qualität,
fertig gesäumt à **M. 3** per Stück,

reinleinene Betttücher ohne Naht,
(kräftige Waare),

160 cm breit, 240—50 cm lang, fertig gesäumt à **M. 5**
per Stück empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

14593

Kaiserjaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergnügen,**
wozu ergebenst einladet **A. Köhler. 764**

Muckerhöhle.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert,** verbunden
mit komischen Vorträgen. Anfang 4 Uhr. Entrée frei.
1311 **Math. Schlosser.**

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag den 7. December: **Zwei Concerte** der
Zahnthaler Gesellschaft Müller, bestehend aus 3 Damen
und 2 Herren.

Anfang des ersten Concertes um 4 Uhr, des zweiten Concertes
um 7 1/2 Uhr.

Entrée 20 Bfg.

1304

Raffaner Bierhalle.

1316

Heute:

Lapin - Ragout mit Kartoffel - Alös.

A. Schirmer, Markt 10,

empfehl:

Feinstes Confectmehl,
feinsten Vorschuss,
Hausener Mehl in 1/8 Ctr. =

Säckchen,

Raffinade (ganz u. gemahl.),
Ceylon-, Java- u. chines.

Zimmt, ganz und ge-
mahlen,

neue Vanille,

Bamberger, türk. und französ. Pflaumen und
Brünellen. 1264

Neue
Rosinen, Corinthen,
Sultanini, Orangeat,
Citronat, Rosenwasser,
Hirschhornsalz, Mess.-
Citronen,

Tafelrosinen, Tafel-
mandeln,

Tafelkeigen, Datteln,

Düsseldorfer

20

Runsch - Syrope

von

Joh. Adam Roeder,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers.

Nur ächt, wenn sich der Name auf jeder Etiquette
befindet.

Paris 1855 und 1867,

London 1862, Wien 1873,

Höchste

Preismedaillen.

Neuen Bamberger Meerrettig, Kochzwiebeln und
Knoblauch empfiehlt **Julius Pratorius, Samen-
Handlung, Kirchgaße 26.** 1255

Ein Kinderkaufladen zu kaufen gesucht **Schul-
berg 8, Parterre links.** 1298

Institut

für

Gesang, Declamation, Rhetorik

von

Leonhard Engelhardt, Nerostraße 46, II. Etage.

Technisch-dramatische Ausbildung in
Gesang, wie für den **Rede-Vortrag** auf der
Bühne, auf dem **Katheder,** auf der **Kanzel,** im
Gerichtssaale und für den **Commando-Ruf** auf
dem **Exerzierplatze** etc.

In Separat-Sectionen: **Athmungskunst,** drei-
theilige, — **Systematik der Sprachlaute,** phy-
siologisch und grammatisch. — **Voix-mixte.** —
Akustisch-dramatischer Brustton. — **Technisch-richtiger Gebrauch der Kausprech-
muskeln.** — **Technisch-metrischer Ein-
klang der prosodischen Gesetze** etc.

Der gewohnheitsmäßige Gebrauch unserer
Sprachwerkzeuge und wie wir zunächst das **Sprechen**
zu **Hause** und in der **Schule** lernen, ist für alles
öffentliche Auftreten, ja selbst für ein **Vorlesen** in
kleinerem Kreise, ebenso **unzulänglich,** wie für **Ton-
gebung** und **Pronunciation** im **Gesang.** — Genannte
Sectionen müssen — ohne Ausnahme — auf
Grund streng physiologischer Gesetze methodisch
erlernt und **gymnastisch errungen** werden, wenn
die **Stimme** — in **Rede** und **Gesang** — zum **rich-
tigen und wirksamen Gebrauch,** zu einer **künst-
lerischen Vollkommenheit** gelangen und die
Stimmorgane und somit die **Gesundheit gestärkt,**
geschont und **erhalten** bleiben sollen. — Nach
systematischen Unterweisungen mit **correcten**
Darstellungen kann jede **Stimme** (wenn Organfehler
nicht angeboren), **instrumentalmäßig** bis **mindestens**
einer Octave oder **None** **herangebildet** werden,
wodurch dieselbe **modulationsfähig,** **wohlklingend,**
leichtfließend und **deutlich** wird, die alsdann das
gebildete **Gehör** **nicht verstimmt,** das **Verständniß**
nicht hindert und jede **Trübung** durch **Dialekte**
beseitigt. —

Eröffnung von Cursen am 1. Januar 1880.

Ton- und Stimmbildung

für **Sprechende:** 2 Stunden drei Stud. (Damen od.
wöchentlich, Herren) in einer Unter-
für **Singende:** 2 St. wöchentl. richtsstunde vereinigt.

Honorar für einen Theilnehmer und Cursus vom
1. Januar bis 1. Juli 1880 135 Mark. — **Unterricht,**
einzelu, (Gesang oder Rede) 10 Mark eine, 6 Mark
eine halbe Stunde. — „**Voix-mixte**“ speciell
für schon gebildete Sänger (bei correct künst-
lerischer Darstellung) 15 Mark die Stunde. —

Vollständige künstlerische Ausbildung der
Stimme in 1 1/2—2 Jahren, der **Rede** in circa
1 Jahre, wenn nicht Fehler oder Gebrechen durch
jahrelangen falschen Gebrauch der **Stimmorgane** einge-
wurzelt sind. — Honorar nach gegenseitiger Ueber-
einkunft. —

Den **Unterricht** für **Damen** und die **Ausbildung**
derselben, welche sich dem **Concert- und Oratorien-
gesang** widmen, übernimmt insbesondere meine Frau:

Ida Engelhardt-Schultz,
Concert- und Oratorienfängerin aus Berlin.

Anmeldungen und Stimmprüfungen **Vormittags zwis-
11 und 1 Uhr.** 1.

Kl. Burgstrasse 1.

Kl. Burgstrasse 1.

H. J. Schellenberg,

Zu Weihnachten empfehle ich meine neu angekommene und **Wiener, französische und englische Bijouterien**. Ebenso mache ich auf mein neu und reich assortirtes Lager in **Alfenide-Waaren** (weiß Metall mit Silberauflage) aufmerksam.

Preise:

Sette u. Medaillon (vergoldet od. versilbert) von Mt. 2.25 an.
 Schlangen-Armbänder (versilbert) von " — 80 "
 Armbänder " " 1. — "
 Broschen " " 1.40 "
 Kreuze " " 1.60 "
 Garnitur (Brosche und Ohrringe) " " 2.75 "

Armbänder in Gold, platirt Talmi u. Nickel von Mt. 1.35 an.
 Uhrketten " — 75 "
 Garnitur (Manschetten- u. Brustknöpfe) in " Gold, " 2.25 "
 platirt Talmi und Nickel von " "
 Vorstecknadeln in Gold, platirt Talmi und " 1.20 "
 Nickel von " "

Neues in Fantasie-, Gebrauchs-
 Elfenbeinmasse 2c. 2c.

& Luxus-Artikeln, in Nickel, Bronze, Marmor und 1228

Durch einen sehr vortheilhaften Einkauf
 werden drei Qualitäten

doppeltbreiter, hochfeiner, schwarzer Cachemires
 zu ungewöhnlich billigem Preise verkauft.

M. Wolf „Zur Krone“. 277

Kunst-Ausstellungvon **Carl Merkel,**

Königl. Hof-Kunsthandlung.

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

Entrée 50 Pf. à Person. 14290**Fertige Betten,**

einzelne Betttheile,

Filiale von **Julius Hofmann Nachfolger,**
Frankfurt a. Main.**Leinen, Gebild, Damast,
 Bett- & Küchenwäsche**in nur reellen Qualitäten zu Original-Fabrik-
preisen bei 14215**Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,**
Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.**Ein Kinderschlitten**zum Selbstfahren, als Weihnachtsgeschenk passend, zu verkaufen.
Näh. in der Exped. 1292**Grösste Auswahl**in
**Tisch- und Hänge-
Lampen,**Ampeln, Lüsters, Wandarmen
etc. etc.,neueste Muster, beste Construction
zu **billigsten Preisen.****Neue Lampen**zur besten und billigsten
Clavier-Beleuchtung
Mk. 5 per Stück.**Mitrailleusen-Brenner**solidester Construction, so hell wie Gas
brennend und auf jeder in Gebrauch
befindlichen Petroleumlampe anwendbar
empfehlen**Gebrüder Wollweber,**
6 Langgasse 6. 10398Neue und gebrauchte **Bettstellen, Kinderbettstellen, Kommoden,**
Console, Tische, Küchenschränke bill. zu verk. Römerberg 32. 1307Ein elegant gepolsterter **Kinderschlitten**, zweisitzig, ist
preiswürdig zu verkaufen Römerberg 2. 1314Vier **Zimmerthüren** mit **Schlössern** 2c., so gut wie neu,
werden billig abgegeben Rheinstraße 42. 1317

Grosses Handschuh-Lager

von **M. Pfister** aus **Tyrol**,

5 Webergasse 5, im „Badhaus zum Sonnenberg“.

Glacé-, dänische & waschlederne Handschuhe

in den neuesten Farben, vorzüglichen Qualitäten und reicher Auswahl verkaufe solche von jetzt ab bis zu Weihnachten zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen und halben Duzenden extra Preisermäßigung.

Eine große Parthie zurückgesetzter Handschuhe in Glacé und Waschleder von 1 Mk. an.

1312

Essen a. Ruhr.

Frankfurt a. M.

Rheydt.

Die Pelz- & Rauchwaaren-Handlung

von

Rob. Zinober, Kürschner,

Steinweg und Theaterplatz, Hotel Schwan,

empfiehlt zur Winter-Saison ihr reichhaltiges Lager

selbstverfertigter Pelzwaaren.

Garnituren:

Sibirische und amerikanische Zobel, Nerz, Baum- und Steinmarder, Iltis, Bisam, Astrachan, Stunks, Eisvogel, Biber, Hermelin, Waschbär, Sealskin, Affen etc.

Herren- und Damen-Pelzmäntel

(ganz neue, sehr elegante Façons),

(M.-No. 6776.)

16

Pelzdecken, Fuchsförbe, alle Arten Pelz-Befäße in jeder Breite.

Reparaturen und Veränderungen werden schnell und auf's Beste ausgeführt.

Pelz-Garnituren für Erwachsene schon von 10 Mk., für Kinder von Mk. 4,50 an.

An Sonntagen ist der Laden den ganzen Tag geöffnet.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

ist mein Lager in allen Artikeln auf's Vollständigste assortirt und empfehle solche zu billigt gestellten festen Preisen.

148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Als nützliches Weihnachts-Geschenk

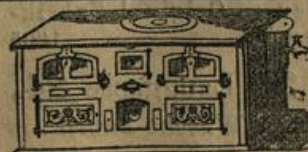
für Geschäft und Haushaltung empfehle meine selbstgefertigten Waagen aller Systeme unter Garantie.

1117

Hch. Richtmann, Webergasse 42.

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre.

10130



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

14280 Frankenstraße 5.

Das Ofen- und Herd-Rufen und -Sehen wird täglich angenommen und billig ausgeführt.

12067

A. Fraund, Kirchgasse 30, 2 Tr. h.

Moritzstraße 16 im 3. Stock links sind zwei fast neue Ofen zu verkaufen.

857

Gr. Burgstraße 2.

H. Stein

Gr. Burgstraße 2.

empfiehlt

als passende Weihnachts-Geschenke

zu sehr billigen Preisen:

Fertige Wäsche.

Herrenhemden von 2½ M. an bis zu den feinsten.
Damenhemden in Leinen, Madapolam und in Cretonne von 2½ M. an bis zu den feinsten.
Kinderhemden in allen Größen, von 50 Pf. anfangend.
Beinkleider in Barchent, Croise und Madapolam von 2 M. an bis zu den feinsten.
Beinkleider für Kinder in allen Größen.
Eine Parthie ¼ leinene Taschentücher à 5 M. bis zu den feinsten.
Batisttücher mit und ohne Hohlraum von 5 M. an bis zu den feinsten.
Batisttücher, bunte Ranten, von 3 M. an bis zu den feinsten.
Kragen und Manschetten in großer Auswahl, äußerst billig.
Schürzen, Nachtleider, Röcke u.

Mäntel und Umhänge.

Winter-Jacken von 5 M. an.
Lange Paletots von 14 M. an bis zu den feinsten.
Anschließende Paletots mit Plüsch garnirt von 20—80 M.
Umhänge, schwarz und couleurt, von 25 M. an bis 150 M.
Regenmäntel von 10 M. an.

Kinder-Regenmäntel

von 4 M. an.

Kinder-Paletots in allen Größen und Preisen.
Räder in schwarz und couleurt.

Anfertigung nach Maass.

1294

Bu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich zu nachstehenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.
Flanellhemden für Herren . . .	von 2. 25 an.	Feirmäntel mit Trimming von	5. — an.	Reinl. Taschentücher, p. Dhd. von	2. 75 an.
Merino-Camisole für Herren		Filzröcke für Damen . . .	2. 70 "	Küchen-Handtücher 6 Stück	1. 75 "
und Damen . . .	1. 25 "	Flanellröcke " festonnirt	5. 50 "	Toiletten-Handtücher, 6 Stück	4. — "
Unterhosen für Herren . . .	1. 25 "	Kinderhemdchen . . .	— 45 "	Tischtücher, per Stück . . .	1. 75 "
Faltenhemden von gutem		Kinderjäckchen (Tricot) . . .	— 60 "	Leinene Kaffeedecken . . .	2. 50 "
Dowlas . . .	2. 25 "	Stedtkissen (Einbände) . . .	2. 25 "	do. Kommodedecken . . .	1. 75 "
Damenhemden . . .	1. 50 "	Tragekleidchen mit Stiderei	4. 25 "	Wollene Tischdecken . . .	2. 75 "
Damenhemden, Dowlas I . . .	2. 20 "	Kinderlätzchen, 3 Stück . . .	— 50 "	do. Kommodedecken . . .	2. — "
Damen-Nachthemden m. Bes.	3. 50 "	Kinderschürzen . . .	— 35 "	Gehäkelte Schoner . . .	— 40 "
Negligé-Jacken . . .	1. 75 "	Mädchen- und Knabenhemden	— 90 "	do. Nähtischdecken . . .	1. — "
do. do. von Barchent . . .	2. 50 "	Barchent-Kinderhöschen . . .	1. — "	do. Kommodedecken . . .	1. 25 "
Damenhosen von do. . .	2. — "	Flanell- do. festonnirt	1. 75 "	do. große Tischdecken . . .	4. — "
do. Biqué m. Stiderei . . .	3. 50 "	Kinder-Taschentücher, 6 Stück	— 50 "	Bedruckte Küchenschürzen . . .	— 80 "
do. Flanell . . .	4. — "	Shirting-Tücher, 6 Stück . . .	— 75 "	Wienerl. do. . .	— 80 "
Weisse Damenröcke . . .	1. 50 "	Engl. Batisttücher, 3 Stück	— 50 "	Weisse Schürzen . . .	— 60 "

Alpaca-Schürzen mit Füll von M. 2. 50 bis M. 4. — Waffel-Bettdecken von M. 2. 50 an. — **Zwirn-Gardinen** per Fenster von M. 4. an. — **Mull-Gardinen** per Fenster von M. 2. 25 an.

Oberhemden mit dreifach leinener Brust

von M. 3. 50 bis M. 5 (auch nach Maass oder Muster). **Garnituren** von 60 Pf. an. **Kragen, Manschetten, Schlipse, Cravatten, seidene Cachenez, seidene Damentücher, Corsetts, wollene Strümpfe, Socken, Steppröcke** u. s. w.

NB. Shirting, Chiffon, Satin, Creton, Madapolam, Dowlas, Hemdentuch.

Die angeführten Waaren sind in angegebenen Preisen als auch in feinerem Genre vorrätig und werden auch letztere zu sehr billigen Preisen abgegeben.

C. Warlies, vormal's Julius Fenchel,

35 Langgasse 35.

758

Lynch frères Bordeaux,

Rheder und Weingüter-Besitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Wiesbaden
32 Marktstrasse 32, 336

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager unter Garantie der absoluten Reinheit:

Rothweine.	Ohne Glas	Weisse Weine.	Ohne Glas
	Mk. Pf.		Mk. Pf.
1874r Premières Palus	— 85.	1875r Entre deux Mers	— 90.
1876r Bonnes côtes	1 —	1875r Graves	1 —
1875r St. Emilion	1 50.	1875r Barsac	1 50.
1874r Médoc	2 —	1874r Sauternes	2 50.
feinere Gewächse	2.50—15.	feinere Sorten	3—15.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat, je nach Alter Mk. 3.50, 4.50.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 4.50, 6.

Bei Mehrabnahme gewähre 10 pCt. Rabatt.
 Zu **Fest-Geschenken** empfehle sortirte Kistchen.

Theodor Elsass,

Königl. Hofuhrmacher,

Kleine Burgstraße 9, kleine Burgstraße 9,
 im Christmann'schen Neubau,

empfiehlt

zu passenden Weihnachts-Geschenken

sein

1286

reichhaltiges Lager aller Arten Uhren.

Laubsäge-Arbeiten,

Laubsägen, Ahornholz mit und ohne Vorzeichnung, Werkzeugkasten, Drillbohrer etc. in reicher Auswahl bei
 333 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Für Laubsäge-Arbeiten

empfehle ich

astfreies Ahornholz Ia Dualität, complete Laubsäge-

Laubsäge-Maschinen, einzelne Drillbohrer, Säge-

bogen, Laubsägen und Schneidetischchen;

ferner:

Werkzeugkasten, -Schränke und -Bretter in
 größter Auswahl und solider Waare zu den
 billigsten Preisen.

Louis Zintgraff,

14561 vorm. Fr. Knauer, 13 Neugasse 13.

Muff und Boa (Nerz), noch gut erhalten, zu verkaufen
 Moritzstraße 32, 1 Stiege hoch. 1245

Decken u. Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 1124

Grüne Plüschgarnitur, Büffet und antiker prach-
voller Spiegel mit Unterjag zu verkaufen. Näh. Exp. 14452

Ein zweispänniger **Schlitten** zu vermieten, auch zu
 verkaufen Grabenstraße 24. 1256

Bergesst nicht die armen Vögelein!

Es wird ein tüchtiger Lehrer gesucht, der mit 2 Jungen im Alter von 8 und 6 Jahren täglich die Schulübungen cor-
 repetirt. Honorar per Monat 15 Mark. Näheres Adelhaide-
 straße 7 im 2. Stock. 1248

Die bei dem am 7. d. Mts. stattfindenden **Wechsel** des
Milchverkäufers auf **Hof Geisberg** etwa unbefriedigten
 Kunden werden gebeten, dies bei Herrn Kaufmann **Viehöver**,
 Marktstraße, oder **Bäcker Sattler**, Lannusstraße 17, anzuzeigen.
 Der neue Verkäufer ist mit Legitimation versehen. 1280

Für den Verkauf eines gangbaren Artikels werden anständige
 Leute bei

gutem Verdienst

gesucht. Offerten unter G. S. 79 an die Exped. d. Bl. erb. 1279

Gründlichen **Zitherunterricht** ertheilt **C. Steinhäuser**,
 Ritherspieler und Mitgl. der Cur-Capelle, Painerweg 10. 791

Kochfrau Arend, Bleichstraße 10, 3. Etage, empfiehlt sich
 den geehrten Herrschaften, auch als Köchin zur Aushilfe. 11063

Röderstraße bei **P.** liegt längst die gewünschte Antwort bereit.
 Um Aufklärung wird gebeten. 1339

Kaff, frisch gebrannter, per Ctr. 1 Mk., zu verkaufen
 bei **Wilh. Birk**, Zahnstraße 2. 1283

Verloren, gefunden etc.

Ein **Portemonnaie** mit ca. 9 Mark verloren. Abzugeben
 gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 1313

Am Freitag gegen Abend hat sich ein **langhaariger, weiß-**
gelblicher, kleiner Hund mit Mantel in der Marktstraße
 verloren. Dem Wiederbringer eine sehr gute Belohnung
Franfurterstraße 8. 1291

Eine gelb gestreifte **englische Dogge** ist entlaufen. Man
 bittet, dieselbe gegen Belohnung Adolfsallee 29 abzugeben. Vor
 Ankauf wird gewarnt. 1322

Immobilien, Capitalien etc.

Bureau für Immobilien.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14385

Ein **Haus**, mit schönster Aussicht auf den Rhein, ist für
 8000 Mark zu verkaufen. Auch ist Stallung für 4 Pferde nebst
 Wagenremise vorhanden. Näh. Adolfsallee 8. 790

Wohnhaus mit Garten in der Karlstraße unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 789

Immobilien-Geschäft

Christian, Krell, Stiftstraße 7.

An- und Verkäufe von Häusern und Liegenschaften.
 Vermittelung von Wohnungsvermietungen. 1341

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen
 oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061

Zu verkaufen.

Ein zweistöckiges, gut gebautes **Wohnhaus** mit 60 Ruthen
 Hofraum und Garten, das sich zu jedem größeren Geschäfts-
 betriebe eignet, sodann drei an der Mainzer- und Ringstraße
 belegene **Bauplätze** von je 40 Ruthen 70 Schuh sind zu
 verkaufen. Näh. bei Rechtsconsulent **Müller** in Wiesbaden,
 Mauergasse 10. 903

Villa des Herrn **L. Wachter**, Eingang Grünweg 3
 und Parkstraße 12, gut gebaut, in bestem Zustande, in-
 mitten eines schönen Gartens, wegen Wegzug sehr
 preiswürdig zu verkaufen. Nur mit Karten Besichtigung
 gestattet. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 904

Ein neues Haus mit Vorgarten im südlichen Stadttheile preiswürdig zu verk. Kleine Anzahlung. Näh. Exped. 12126
 Das Haus Adelhaidstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063
 Ein Haus in guter Geschäftslage wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 7713 besorgt die Expedition d. Bl. 1352

Verkauf einer Baustelle.

Ein zu Wiesbaden an der Sonnenbergerstraße schön gelegener Bauplatz (47 Ruthen 80 Schuh) ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
 A. Urban in Eltville a. Rhein. 997
 22,000 Mark sind auf 1. April l. J. zu verleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 759
 6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316
 6000 Mark werden auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154
 150,000 bis 200,000 Mark liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder sonstige Arbeit. Näheres Albrechtstraße 11. 1261
 Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 45, Hinterhaus, 1 St. h. 1007
 2 starke Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Putzen. Dieselben nehmen auch Monatsstellen an. Näh. Karlstr. 5, Dachl.
 Eine gesunde Amme sucht baldigst Stütze. Näh. Gemeindegasse 3 bei Hebamme S m e l. 1337
 Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, perf. und feinhäut. Köchinnen, Hotel- und Zimmermädchen u. Mädchen f. allein d. Ritter, Weberg. 15.
 Ein braves Mädchen sucht sogleich Stellung bei Kindern oder bei einer älteren Dame. Näh. im Paulinenstift. 1353

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen findet Beschäftigung bei
 H. Fisselbacher, Lithographie, Michelsberg 3. 1320
 Ein junges Monatmädchen wird gesucht Rheinstraße 38. 1324
 Gesucht zum sofortigen oder baldigen Eintritt eine anständige Person, die selbstständig in allen Arbeiten ist, für eine einzelne Dame. Näheres Expedition. 1246
 Es wird ein Mädchen gesucht kleine Burgstraße 4. 1347
 Gesucht: Mädchen, welche kochen können, sowie Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnerg. 15. 1359
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für eine kleine Familie gesucht Herrngartenstraße 8. 1295
 Ein braves, reinliches Mädchen wird nach auswärtig gesucht. Näheres Louisenstraße 7. 1309
 Ein braves, anst. Mädchen kann gegen Verrichtung etwas häusl. Arbeit Wohnung erhalten; auch ist ihm Gelegenheit geboten, das Kleidermachen zu erlernen. Näh. Rheinstr. 38, 1 Tr. 1047
 Gesucht: Eine feinhäutige Köchin nach Frankfurt und eine Hotel-Köchin nach Mainz d. Ritter, Weberg. 15. 1360
 Einen braven Arbeiter sucht Kimpel, Beau-Site. 1172
 Ein braver Junge, welcher Lust hat, ein Geschäft zu erlernen, wird gesucht, auf Verlangen erhält derselbe sofort Lohn. Näh. in der Expedition d. Bl. 522
 Gesucht ein Fuhrknecht zu 2 Pferden. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Expedition. 1308
 Ein Burische, der schon bei Pferden war, am liebsten ein früherer Artillerist, sucht
 F. C. Lossen in Sonnenberg. 1293

Ein zuverlässiger Hausburische

wird bei gutem Lohn gesucht.

Gehr. Wollweber, Langgasse 6. 1296
 In ein feines Cigarren-Detailgeschäft in Frankfurt a. M. wird ein gebildeter junger Mann per sofort oder später in die Lehre gesucht. Kost und Logis im Hause. Offerten unter A. M. 15 Frankfurt a. M. postlagernd. 1329
 Junger Kellner, im Alter von 16—19 Jahren, g. empf., für ein Restaurant ges. d. Ritter, Webergasse 15. 1360

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. April 1880 oder auch früher eine Parterre-Wohnung von 5 bis 6 Räumen nebst Zubehör im südlichen Stadttheile. Gef. Offerten sub P. P. 14 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 1219

In der Langgasse

oder deren Nähe wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April l. J. zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises befördert unter B. K. 19 die Exped. 15057

Zum 1. April 1880 wird eine Wohnung von mindestens 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör gesucht. Bevorzugt werden solche mit Garten und ein kleines Haus zum Alleinbewohnen. Offerten mit Preisangabe zu richten an Häuser & Hauschenbusch, Marktstraße 8. 1343

Ein großer Laden mit Comptoir, Magazine nebst Wohnung wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. M. 101 besorgt die Expedition d. Bl. 1348

Ein Weinkeller, 20—25 Stüd fassend, zu mieten gesucht. Offerten unter M. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1237

Angebote:

Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links, ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 975

Feldstraße 1, 2 St. h., kann eine anständige Person Schlafstelle erhalten. 1197

Herrngartenstraße 2, Ecke der Nicolassstraße, sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 1287

Herrngartenstraße 15, 2. Stock, möblirte Zimmer zu vermieten. 699

Leberberg 1 ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14065

Louisenplatz 1, Hinterh., ein Zimmer zu vermieten. 310

Mainzerstraße 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Morigstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 14068

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 14383

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parkseite, geräumig, comfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Webergasse 3 (Südseite), Privat-Hotel zum

Ritter, ist die elegant möblirte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 3 Dienerschaftszimmern, auf Verlangen mit Stallung, u vermieten. 10675

Wilhelmstraße 34 ist die erste Etage, elegant möblirt, mit oder ohne Küche bis zum 1. April zu herabgesetztem Preise zu vermieten. 358

Eine elegant möblirte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind Parterre ein Salon und 1—2 Schlafzimmer — mit oder ohne Pension — zu vermieten. 135

Einige möblirte Zimmer mit oder ohne Pension Sonnenbergerstraße 31. 149

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 14069

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelsstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304

Eine möblirte Mansarde zu vermieten Karlstraße 5. 303

Berliner Hof, Bel-Etage.

Elegant möblirte Zimmer mit Küche oder Pension sogleich zu vermieten. 13549

Zu vermieten

große, elegant möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 14200

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Gr. Laden mit daranst. Wohn. auf 1. April 1880 zu verm. Rheinstraße 19. N. im 3. Stock. 944

Ein geräumiges Magazinegebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April l. J. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Commissionär Imand, Weißstraße 2. 12849

Ein Herr in Pension gesucht Tannusstraße 17, 3 St. 646

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 29. November bis 6. December 1879.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 22 Mt. 50 Pf. — 23 Mt. 38 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 9 Mt. 20 Pf. — 15 Mt. 20 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 Mt. — 4 Mt. 60 Pf., Ger per 100 Kilogr. 3 Mt. 80 Pf. — 5 Mt. 60 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mt. 14 Pf. — 140 Mt. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mt. 28 Pf. — 133 Mt. 72 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., 1 Mt. 8 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalber per Kilogr. 92 Pf. — 1 Mt. 28 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. 50 Pf. — 8 Mt. 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 10 Pf. — 2 Mt. 30 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 75 Pf. — 2 Mt. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 16 Mt. — Pf. — 18 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 25 Pf. — 30 Pf., Birsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißtraut per 100 Stück 6 Mt. — 10 Mt., Rothtraut per Stück 10 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Ballnüsse per 100 Stück 20 Pf. — 30 Pf., Kastanien per Kilogr. 35 Pf. — 50 Pf., eine Gans 4 Mt. 50 Pf. — 6 Mt., eine Ente 2 Mt. — 2 Mt. 30 Pf., eine Taube 45 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Alal per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 53 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Stundbrod) per 2 Kilogr. 45 Pf. — 51 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mt. — Pf. — 46 Mt., Vorrath 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — Pf. — 44 Mt., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — Pf. — 41 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mt. — Pf. — 30 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 44 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 38 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 Mt. 12 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch — 1 Mt. 92 Pf. — 1 Mt. 28 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 72 Pf. — 80 Pf., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweine-schmalz 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwarzen-magen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

5. December.

Geboren: Am 2. Dec., dem Feilenhauer Heinrich Kiehlung e. S. — Am 29. Nov., dem Küfergehilfen Carl Dietz e. L., Sophie. — Am 30. Nov., dem Spengler am städtischen Gas- und Wasserwerk Bernhard Schaus e. L.

Aufgehoben: Der berr. Schuhmacher Bernhard Friedrich Christian Georg Becker von Niehlen, N. Raststätten, wohnh. dahier, und Marie Franziska Lebeder von Rüdesheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 4. Dec., Johanna Auguste, L. des Factors Heinrich Köppler, alt 4 Mt. 20 J. — Am 4. Dec., der Tüngergehilfe Valentin Gottlieb Carl Neumann, alt 64 J. 8 Mt. 16 J. — Am 5. Dec., Magda-lene Dorothea, geb. Cleves, Ehefrau des Hauptmanns a. D. Adolf Bonting, alt 78 J. 7 Mt. 1 J. — Am 5. Dec., Christiane Louise Henriette Wilhelmine, L. des Schlossergehilfen Carl Dausch, alt 10 Mt. 19 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Batt vom 6. December 1879.)

Adler:		Rhein-Hotel:	
Lerch, Kfm.,	Stuttgart.	Preusch, Frl.,	Hamburg.
Braunschweig, Kfm.,	Lyon.	Jürgenson, Kfm. m. T.,	Petersburg.
Gossler, Kfm.,	Leipzig.	Jürgenson,	Petersburg.
Post, Kfm.,	Mannheim.	Alter Nonnenhof:	
Heilbrunn, Kfm.,	Frankfurt.	Collin, Kfm.,	Backnang.
Hotel Dahlheim:		Bauer, Kfm.,	Frankfurt.
Schulte, Frl.,	Westfalen.	Hirsch, Fr. m. Tochter,	Offenbach.
Moselli, Rent. m. Fr.,	Brüssel.	Löh, Fr.,	Frankfurt.
Einhorn:		Dahlem, Kfm.,	Eschborn.
Schmidt, Lehrer,	Wehen.	Bertram,	Eppstein.
Kaiser, Lehrer,	Wehen.	Crämer, Kfm.,	Bautzen.
Wendel, Kfm.,	Köln.	Georg, Fabrikbes.,	Zollhaus.
Moses, Kfm.,	Lüdenscheid.	Kahl, Reg.-Baumst.,	Massenheim.
Wolf, Kfm.,	Lindenholzhausen.	Weisses Ross:	
Sailer, Kfm.,	Ulm.	v. Horst, Fr.,	Milchbrode.
Köhler, Kfm.,	Stuttgart.	Reimer, Fr.,	Tilsit.
Koppok, Fr.,	Offenbach.	Weisser Schwan:	
Eisenbahn-Hotel:		v. Woyrech, Stud.,	Bonn.
Kurz,	Berlin.	Neunhöffer, Fr. m. Tochter,	Herbrechtingen.
Korn, Dr.,	Spanien.	Hotel Trinthammer:	
Englischer Hof:		Barena, Kfm.,	Oberlahnstein.
Simon, Fr. Ober-Zoll-Rath,	Dresden.	Nickel, Kammerrath,	Schaumburg.
Simon, Prem.-Lieut.,	Dresden.	Hotel Vogel:	
v. Moltke, Frl. Gräfin,	Preetz.	Schulze, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.
		Rennert, Kfm.,	Köln.
		Wagner, Kfm.,	Köln.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 5. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	323,63	326,71	329,44	326,59
Thermometer (Reaumur).	-4,2	-5,4	-4,6	-4,73
Dunstspannung (Bar. Lin.).	1,29	1,06	0,98	1,11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,5	88,3	75,3	86,36
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.W. lebhaft.	N.W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	Schneefl. bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	Schnee.	Schnee.	49,1	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Frankfurt a. M., 5. December 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Nm.	70 Pf.
Dutaten	9 58-63
20 Fres.-Stücke	16 13-17
Sovereigns	20 28-29
Imperial	16 66-70
Dollars in Gold	4 17-20

Wechsel-Course.

Amsterdam 163,60 B.	20 G.
Bombay 20,375 B.	20,335 G.
Paris 80,70-60-70 b.	
Wien 173,50 B.	173,15 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Wechselbank-Disconto	4 1/2.

Weihnachts-Literatur.

Illustr. Werke.

**Dichtungen,
Erzählungen,
Romane.**

Classiker - Ausgaben,

**Kunst-
und
Literatur-geschichtliche
Werke.**

**Französische
und
englische
Literatur.
Erbauungs-
schriften.**



Prachtwerke.

Philosophische
und
naturwissenschaftliche
Schriften.

**Geschichte
und
Geographie.
Atlanten
und
Globen.**

Theologische Werke.
Kunstblätter
in
Stichen, Photographien
und
Oeldrucken.

**Auswahl - Sendungen
auf Verlangen.**

**Weihnachts - Cataloge
gratis.**

Buchhandlung

VON

Feller & Gecks in Wiesbaden.

(Ecke der Lang- und Webergasse.)

229

Werde-Eisenbahn.

Den geehrten Abonnenten und Fahrgästen die ergebene Anzeige, daß trotz aller Anstrengungen, den Eisenbahnkörper von den Schneemassen zu befreien, es dennoch erst am 5. d. Mts. Abends möglich gemacht werden konnte, den Bahnbetrieb für die Beendigung der Theatervorstellung wieder zu eröffnen.

Der Betrieb mußte jedoch leider heute wieder eingestellt werden, weil fast sämtliche Leiter des übrigen Fuhrwerks es bequem fanden, den vom Schnee freigemachten Bahnkörper zu benutzen, wodurch dann die Geleise durch frisch eingefahrenen Schnee wieder vollständig gefüllt, mithin betriebsunfähig gemacht wurden.

Es möge daraus gefl. entnommen werden, daß nicht die Direction es ist, welche die abermals nothwendige Betriebs-einstellung verschuldet hat.

Die Direction. 1366

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch den 10. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr
im Saalbau Schirmer:

Vortrag

des Herrn Handelskammer-Secretär Julius Oppermann.
Thema: „Der Suez-Canal und seine Bedeutung für den Weltverkehr“.

Unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des Local-Gewerbevereins haben gegen Vorzeigen ihrer Karten freien Eintritt. Nichtmitglieder wie bisher.

Der Vorstand. 225

Weihnachts-Ausstellung.

Statt durch besondere Circulaires beehre ich mich, die **Eröffnung meiner großen Ausstellung** hiermit ergebenst anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst einzuladen.

Die Auswahl in preiswürdigen Neuheiten ist in diesem Jahre größer als jemals.

**Anton Fuhr in Mainz,
große Bleiche und Umbach.**

Preise fest, netto comptant, deutlich mit
Zahlen angeschrieben. 1810

Preis-courant und Waarenverzeichnis gratis.

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,
empfiehlt sich im Anfertigen eleganter wie einfacher
Costumes. — Reelle und pünktliche Bedienung. 1370

W. Th. M. Maunheimer, Korbmacher, 9 Schulgasse 9,

empfehlte als sehr preiswürdig nachstehende Artikel in schönster Auswahl und bester Qualität, als: **Korbwaren** für Stickerie eingerichtet, Sessel für Erwachsene, Kinder und Puppen, Puppenwagen, zum Gehen und Sitzen in jeder Größe, Blumentische nebst Ständer für einen Topf, Papierkörbe u. s. w., sowie alle anderen Artikel von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten. 1338

IN DEN APOTHEKEN.



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affektionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute und morgen treffen ein: Egmonder Schellfische, Cablian etc. 269

F. C. Hench, Hoflieferant.

Punsch-Syrop

von Jos. Selner und Joh. Adam Roeder in Düsseldorf in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt billigt 1265

A. Schirmer, Markt 10.

Die Annahmestelle

VON

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

in Wiesbaden:

gegenüber der Hauptpost, Zell 45, gegenüber der Hauptpost. bei Feller & Gecks, Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende Rabattbewilligung. 423

Gewaschenen Sand zum Streuen bei Glatteis liefert pro Karren = 1/2 Cubikmeter zu 3 Mk. frei Haus das Schlammwert von A. Fach. 1330

Zwei kleine Sopha's und 1 Chaise longue billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 1336

Neue, schöne Bettfedern vom Lande preiswürdig zu verk. Proben bei Friedr. Kappus, Mühlg. 1 anzusehen. 1334

Damen- und Kinderkleider werden schön und billig angefertigt. Näheres Feldstraße 7, Parterre. 1335

4 Theater-Symphonie-Concertkarten (Sperrsitze) abgegeben. Näh. Expedition. 13342

Ein Herrschafts-Schlitten ist zu verkaufen bei Wirth Groll, Röderstraße. 1285

Puppenwagen u. Schlitten z. h. Walramstr. 29. 1318

Bekanntmachung.

Bei der am Mittwoch den 10. December stattfindenden Nachlass-Versteigerung im Versteigerungssaale 43 Schwalbacherstrasse 43 kommen ca. 30 Herren-Winterröcke, Winter-Sackröcke und schwarze Röcke mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

487

Weihnachts-Ausverkauf.

Reiche Auswahl der neuesten und elegantesten Canevas-, Tuch- und Stoff-Stickerieen, Holzschnitzereien, Rohr- u. Korbwaren von jetzt bis Weihnachten zu Fabrikpreisen.

1333 **Quirin Brück,** Webergasse 18.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle außer Flügel und Pianinos (Blüthner und andere berühmte Fabrikate), eine große Auswahl elegant gebundener Musikalien in billigen Ausgaben, ferner Violinen, Cellis, Rithern, Gitarren, Flöten, Zieh- und Mundharmonikas, Vogelsorgeln, Drehorgeln, Orchestrionettes (neue Erfindung), worauf man Hunderte von Stücken spielen kann, Spielboxen und Spielwerke, Metronome, einfache, doppelte und gezeichnete Notenpulte (letzte für Stickerieen geeignet), Noten-Claviers, Klavierstühle mit Rohrsitz und zum Polstern, sowie sämtliche Musikrequisiten.

A. Schellenberg,
Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Kirchgasse 33.

3

Von staatlichen Competenzen und berufensten Fachmännern als „Muster der Jugendliteratur“ empfohlen! Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.



Deutsche Jugend.

Herausgeber

Künstler. Leiter

Julius Lohmeyer.**Oscar Pletsch.**

Erscheint in illustr. Monatsheften (à 1 Mk.) und Bänden, mit Beiträgen der hervorragendsten Autoren und Künstler.

Die glänzende Bandausgabe empfiehlt sich für den Weihnachtstisch.

Probehefte und Prospekte gratis.

Verlag von **Alphons Dürr** in Leipzig. 24

Weihnachts-Ausstellung

neuester Holzschnitzereien, Kasten- und Polstermöbel zeige hiermit ergebenst an.

Philipp Berghof, Goldgasse 20. 1331

Crown-Dressing,

feinster amerikanischer Schnellglanzlack für Herrn-, Damen- und Kinderstiefel, empfiehlt

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16. 1365

Polsterarbeiten für Stickerieen und alle Reparaturen werden billigt besorgt, wie dauerhafte Verdrühtungsstränge f. Thüren u. Fenster bill. meterw. abgegeben. Tannusstr. 57, 1. St.

Johannisstrasse 12/14. Schreibmaterialien.

Benjamin Ganz & Cie.,

Flachsmarkt 18,

Mainz,

Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in:

183 Ctm. Linoleum-Korkteppiche Ia Qualität	von Mk. 6.80 an per Meter,
ächte englische Tapestry-Teppiche	" " 2.75 " " "
Brüssels-Teppiche	" " 4.50 " " "
Tournayverlours-Teppiche	" " 6. — " " "
Smyrna-Teppiche von Mk. 19 1/2 an per Quadrat-Meter,	
ächte persische Teppiche in allen Grössen und Kameelsäcke.	

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen. 862

Große

Ausstellung neuester schöner Kinder-Spielwaaren

jeder Art
zu billigen festen Preisen.

Ed. Schwenck, 40 Langgasse 40.Wegen demnächstigem Umzug gebe ich bei Baareinkäufen **10 % Rabatt.**

1250

Buchhandlung.**Julius Zeiger,**

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Ich empfehle für bevorstehenden **Weihnachts-Bedarf** mein reichhaltiges Lager in**Classikern, Geschenkliteratur, Jugendschriften, Bilder-Büchern, gebundenen Musikalien, Reisszeugen etc.**Nicht Vorräthiges wird schnellstens besorgt und alles bis zum **20. December** Gewünschtes rechtzeitig geliefert.Mein Geschäfts-Lokal ist **Sonntags bis 7 Uhr Abends** geöffnet.

1346

Musikalien.**Johannisstrasse 12.14, vis-à-vis der evangelischen Kirche.****Möbel-Fabrik & Spiegel-Lager**

von

Martin Jourdan, Mainz,

empfehltes grösstes Lager

einfacher und hochfeiner Ausstattung
unter Garantie.

12522

Kleiderstoffe,

bedeutend unter dem Einkaufspreis, ausgesetzt bei

Friedrich Bickel,**12 große Burgstraße 12.**

15036

Schreibmaterialien.

Leihbibliothek.

Johannisstrasse 12.14,
vis-à-vis der evangel. Kirche.Johannisstrasse 12.14,
vis-à-vis der evangel. Kirche.

Bitte um Weihnachtsgaben!

Weihnachten naht und alle Eltern rüsten sich, um ihre Kinder an diesem schönsten Feste mit Gaben zu erfreuen. Der unterzeichnete Vorstand ist in jedem Jahre durch Gaben der Liebe in den Stand gesetzt worden, auch seiner großen Kinderschaar ein fröhliches Fest zu bereiten. Wir bitten auch heute wieder um freundliche Anwendung von Geld- oder sonstigen Spenden und danken im Voraus für Alles, was die Liebe alter und neuer Freunde an dem Rettungshaus und seinen Kindern thun wird. Gaben nehmen entgegen

Ohly, Confist.-Rath, Burchardi, Pfarrer. Köhler, Pfarrer. Ziemendorf, Pfarrer. Dr. Stamm, Rechtsanwält. Chr. Weil, Feldgerichtschöffe. Türk, Hauptlehrer. Hofmann, Hausvater. 283

Als Beweis größter Reellität verpflichtet sich der Unterzeichnete, jede gekaufte Waare gegen den dafür bezahlten Betrag zurückzunehmen. **Empfehle zu Weihnachts-Geschenken: Wäsche eigener Fabrikation** nach Maaß oder Muster, ohne Aufschlag, Garantie für jedes Stück, wollene Hemden, Kragen, Manschetten, Wollenwaaren, Unterhosen, Jacken, Handschuhe, Halsbinden, Hosenträger, Regenschirme in Wolle und Seide.

Zum billigen Laden
4 Häfnergasse 4. 1233

Kinder-Reifkämme

von 40—70 Pfennig,

Frisir-Kämme

von 50 Pf. bis 18 Mk.,

Aufsteck-Kämme

von 1 bis 15 Mk.,

Haarpfeile

von 40 Pf. bis 4 Mk.,

Kopfbürsten

von 1.50 bis 18 Mk.,

Nagelbürsten

von 50 Pf. bis 4 Mk.,

Zahnpulver & Pasta

von 40 Pf. bis 2 Mk.,

Bade- & Toilettenschwämme

von 40 Pf. bis 10 Mk.

empfehlen in größter Auswahl

13797

Ed. Rosener,

5 Kranzplatz 5.

Auswahlsendungen stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Zur Eule: Morgen Montag Abends 7 1/2 Uhr: Concert der Gesellschaft **Wölfe** in Tyroler-Costüm. **Entrée frei.** 1362

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Sente: **FREI-CONCERT** mit komischen Vorträgen. **Ch. Petri.** 1358

Feinste eingemachte ital. Erbsen

zu haben bei **Giovanni Mattio, Saalgasse 4.** 1290

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl passender Gebrauchs-Gegenstände. — Preise billigst.

Bilderbücher und Jugendschriften, Colorir- und Zeichenhefte, der H. Baumeister, Ofenbilder, Laubsägevorlagen und Bilderbogen.

Copirpressen und Copirbücher, Geschäfts- u. Notizbücher, sowie sonstige Bureaubedürfnisse.

Photographie- u. Zeichenalbums, Poesiebücher und Schreibmappen, Portemonnaies u. Cigarrenetuis, Farbestiften und Tusche u.

Schultafeln und Griffel, Schulkästchen mit oder ohne Schloß, Schreibhefte u.

Reißzeuge, Bleistiftetuis, Etuis mit bunten Stiften, Reißbretter, Winkel und Reißschieben.

Postpapier und Briefcouverts, Billetpapier und Couverts in Schachteln.

Necessaires, Papeterien, Handschuhkasten, Schreibzeuge, Parfümerien aller Art u.

Patentstifte, Messer, Federhalter, Patentlöcher, Briefwaagen, Brieftaschen, Schulranzen.

Lampenschirme zum Aufstecken, Gold- und Silberpapier, bunte Papiere, Gold- und Silberseide u.

Photographierahmen, Gesangs- und Gebetbücher, Mentor, Notizbuch für höhere Schulen.

Seife zu Originalpreisen, Wachslichter.

Christbaumverzierungen, Lichtalter, Früchte und Glasfiguren.

Eine Parthie Photographie-Albuns, Schreibmappen, Papeterien, Stammbücher u. in älteren Mustern werden unter'm Preise verkauft.

P. Hahn,

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialienhandlung,
5 Langgasse 5. 1281

Hôtel Dasch.

Pilsener Lager-Bier

aus der Alt-Pilsener Brauerei Pilsenez.

Aechtes Nürnberger Bier

aus der gräflich Pückler-Limbürg'schen Brauerei.

Frankfurter Export-Bier.

2 neue Billards.

815

Gesangverein „Union“.

Morgen Montag den 8. December Abends 9 Uhr: **General-Versammlung.** Der Vorstand. 66

Langgasse 48, **Regenschirm-Fabrik**, Langgasse 48.

Regenschirme, solid und billig, in grösster Auswahl bei

1300

C. Gerach, Langgasse 48, am Kranz.

Weihnachts-Ausstellung.

1305

Ferd. Kobbe, vormals **A. Flocker**,
19 Webergasse 19,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken besonders passend:

Briefpapiere mit Monogramm etc.
Photographie-Albums.
Federwaaren, Poesiebücher etc.
Schreibmappen.

Fächer.
Schreibgarnituren.
Wiener Broncen.
Mal- und Zeichen-Utensilien.

Nechte Goldfeder & Pencils von **J. Morton**, New-York.



Schwedische Jagdstiefelschmiere

je für Oberleder und Sohle.

In Büchsen à 25, 50, 90 und Mk. 1,80 empfiehlt die alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend von

J. H. Dahlem Droguen-Handlung,
16 Michelberg 16.

1364

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, soll der Nachlaß einer hier verstorbenen Dame, bestehend in gut erhaltenen Damenkleidern, einem Pelzpaletot, verschiedenen Kleidern, Röcken von Seide und anderen Stoffen, einer Sammtjacke, einer eleganten Pelzgarnitur, Leibwäsche, Betttüchern, Ueberzügen, Stiefeln und Pantoffeln, Schmucksachen, verschiedenem Bettzeug, einem großen Reisekoffer, einer Tasche u. dergl. m., im Versteigerungssaale 43 Schwalbacherstrasse 43 öffentlich versteigert werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

487

Cölner Dombau-Loose vorrätig in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhdlg., Langgasse 27.

Restauration Eggerer,

Moritzstraße 34.

Heute: **FREI-CONCERT.**

Der Schoppen Bier 12 Pf.

1361

Für Schlittschuhläufer.

Die Eisbahn auf dem Bierstadter Felsenkeller ist vollständig schneefrei. Heute Sonntag bengalische Beleuchtung der Eisbahn.

C. Dörr jr. 1321

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine, direct aus den Produktionsländern bezogen, à 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 1 Mk. 75 Pfg., 2 Mk., 3 Mk. und 4 Mk. per Flasche incl. Glas.

1340

Chr. Krell, Stiftstraße 7.

Wer in Frankfurt am Main eine Stelle sucht oder **kostenfrei** vergeben will — **Annoncen** für irgend welche Blätter aufzugeben beabsichtigt — eine sichere **Annahme-** oder **Abholestelle** für Geschäftszwecke wünscht oder zur Erledigung von respectablen **Privat-** oder **Geschäfts-Angelegenheiten** eine zuverlässige Vermittlungs-Adresse bedarf, benutze das im Mittelpunkt der Stadt (Nähe der Post) befindliche **Central-Annoncen-Bureau**, Frankfurt a. M., Zeil 68, I, gegenüber der Liebfrauenstrasse.

Gartenbesitzern

empfiehlt sich im **Anlegen** und **Unterhalten** von **Garten-Anlagen** unter Zusicherung prompter, reeller Bedienung

E. Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner,
erstes Gartenhaus rechts der neuen Turmhaus-Anlagen
an der Dietenmühle.

3339

Eine junge Dame erteilt Kindern billigen **Klavier-Unterricht**. Näheres in der Expedition d. Bl. 1371

Ein **Krankenwärter** übernimmt Nachtwachen, auch Stelle als Diener bei einem kranken Herrn. Näh. Expedition. 967

Eine ganz perfekte Kammerjungfer, die schon viel gereist, beste Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 1372

Eine **junge Amme**, gesund und kräftig, sucht sofort Stelle durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 1372

Gesucht: 4 feinkörperliche Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Bonne und 1 Jungfer durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 1372

Gesucht auf 1. Januar von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe bittet man unter J. 220 in der Exped. abzug. 1369

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß nach Gottes heiligem Rathschluß unser einziges Töchterchen, **Lina**, im Alter von 8 $\frac{3}{4}$ Jahren nach kurzem, aber sehr schweren Leiden am 4. d. Mts. sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 27, auf dem alten Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen

Die trauernden Eltern:

Johann Nagel.

Johannette Nagel,
geb. Scheurer.

1332

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Marg. Feilbach Wwe.**, nach langen, schweren Leiden sanft entschlafen ist. — Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Lahnstraße 5, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1363

C. Trog. J. C. Stück.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren guten Vatten, Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Schwiegervater und Großvater, den **Tüncher**

Valentin Neumann,

am Donnerstag Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem Leiden, in Folge eines Herzschlages, in ein besseres Jenseits abzurufen. — Verwandten, Freunden und Bekannten dies zur Nachricht, mit der Bemerkung, daß die Beerdigung heute Sonntag Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 27, aus stattfindet.

1356

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, daß unser guter Sohn, Bruder, Onkel und Nefte,

Wilhelm Kleber,

gestern Nacht um 1 Uhr nach langen, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 51, aus statt.

1328

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meine liebe, unvergeßliche

Frau **Catharine Denzer,**
geb. Ziss,

nach langem schweren Leiden abzurufen.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht.

Der tiefbetrübte Gatte:

Christian Denzer, Gärtner.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Welltrichstraße 36, aus statt. 1357

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schweren Verluste unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester,

Lina Neuberger,

so herzlichen Antheil genommen haben, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

1350

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aufruf.

Durch die öffentlichen Blätter ist die Kunde von einem in Ober-Schlesien bereits zu Tage getretenen und in höherem Grade noch drohenden Nothstande in weitere Kreise getragen. Der vaterländische Frauen-Verein hat es übernommen, zur möglichsten Abwehr des Nothstandes eine kräftige Organisation in's Leben zu rufen. Dazu bedarf es aber bedeutender Geldmittel.

Es gilt dem eigenen Vaterlande! Es gilt, dem Hunger und der Noth in einem Theile unseres Reichthums Einhalt zu thun. Wir wenden uns deshalb an die Bewohner Biesbadens und des Regierungsbezirks mit der Bitte, zur Linderung der Noth beizutreten. Mit Dank nimmt jeder der Unterzeichneten Gaben entgegen. Dieselben werden dem Vaterländischen Frauen-Verein übersandt werden.

Biesbaden, den 5. December 1879.

von Tschudi, Oberst a. D. Bayer, Regierungs- und Schulrath. Dr. von Strauss und Torney, königlicher Polizeidirector. Lanz, Oberbürgermeister. von Heemskerck, Präsident a. D. Graeber, Commerzienrath.

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Anmessen, Zuschneiden und Aufertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

6972 Frauendant **Meyer Wittwe**, Schillerplatz 3.

Eine große Parthie sehr guter

Cigarren

à 18, 20, 22 Mark das Tausend und höher empfiehlt
13986 **Moritz Schaefer**, Franzplatz 12.

Silberlotterie, Döpenh., Loose à Mk. 3 (3hg. 15. Dec.) und **Cölner Domloose** bei **Reininger**, Schulgasse 4. 1177

Vier elegante **Klinton**, theils mit Büchseineingehölz (Meisterarbeit), und 30 **Sirichgeweihe** zu verk. Kirchgasse 34. 13547

Das Atelier.

Erzählung von Heinrich Seibel.

(6. Fortsetzung.)

Bach hatte seine Niederschrift beendet und erhob sich. „Was ich hier eben aufschrieb“, sagte er, „ist mir viel werth, es sind die Samenkömer zu einem ganzen Cyclus von Gedichten; ich fühle schon, wie sie keimen!“ Dabei ließ er seine Blicke einen sinnenden Ausdruck annehmen und starrte eine kleine Weile in sich hinein, gleichsam als belauschte er diesen geheimnißvollen Werdeproceß. Darnach fielen seine Augen auf das Bild.

„Ein Portrait“, sagte er gleichmüthig, „scheint ja ein hübsches . . . aber wie ist das möglich“, rief er dann, „das ist ja Fräulein Springer! Und zwar durchaus vorzüglich gemalt, und von der größten Aehnlichkeit! Ist sie jetzt in der Stadt! Wie kommen Sie dazu?“

Wolfgang war verwundert und unangenehm berührt. „Durch ein zufälliges Zusammentreffen“, sagte er, „ich kenne das Mädchen kaum.“

„Sie wohnt jetzt hier?“ forschte Bach.

„Ich glaube wohl“, antwortete Wolfgang; dabei fiel ihm mit Entsetzen ein, daß Helene mit ihrer Mutter jeden Augenblick zur Sitzung kommen konnte; er machte sich im Zimmer etwas zu thun und verriegelte heimlich die Thüre, welche zu Frau Springer's Räumen führte. Er hatte das dunkle Bewußtsein, daß er von jetzt ab ungeheuer lügen werde.

Bach war ganz in den Anblick des Bildes versunken. „Vergangene Zeiten steigen herauf“, sagte er dann, „in Ostpreußen habe ich sie kennen gelernt vor 1½ Jahren, sie war noch sehr jung, allein ihr ganzes Wesen, gemischt aus kindlichem Frohsinn und jugendlichem Ernst, hatte etwas sehr Anziehendes für mich. Es berührte mich eigenthümlich neu. Die geistreichen Weiber bekommt man auch satt. Ich sah schon eine Idylle gleich der Esenheimer herannahen. Lyrische Stimmungen verließen mich nicht mehr. Ich

war im Begriff, eine ganz neue Sorte von Liebe kennen zu lernen, und Sie glauben gar nicht, wie das zum poetischen Schaffen anregt.“

Turnau ballten sich die Fäuste bei diesen Worten und sein Herz schwoll plötzlich bei dem Gedanken an den unsäglichen Hochgenuß, welchen es ihm bereiten würde, den trefflichen Poeten in diesem Augenblick mit einem Stuhlbein zu Boden zu schlagen, oder ihn beim Kragen zu nehmen und durch die klirrende Glashölle die Treppe hinabzuwerfen.

Bach fuhr nach einer Pause, da Wolfgang nichts erwiderte, unbeirrt fort: „Eines Sommerabends erinnere ich mich noch. Ich ging spazieren mit den beiden Töchtern des Pfarrers und Fräulein Springer. Als die Sonne unterging, standen wir auf einem Hügel unter einer großen Eiche. Vor uns senkte sich ein Kornfeld, dann kam eine schmale Wiese und dahinter ein See, der in der Ferne wiederum durch Wald begrenzt wurde. Hinter den Wipfeln dieses Waldes war die Sonne versunken und brannte nur noch mit einer großen, goldenen Gluth hervor. Ringsum war Alles feierlich und still wie in Andacht versunken. Eins meiner besten Gedichte betitelt sich: „Sonnenuntergang“. Sie werden sich erinnern; es beginnt:

„Du einsames Grab
Der versunkenen Sonne . . .“

Ich citirte dies Gedicht mit bewegter Stimme, und als es zu Ende war, schaute ich auf Fräulein Springer, welche etwas abseits stand. Sie trug einen Kornblumentranz im Haar und schaute mit großen Augen in die Abendgluth, welche einen warmen, leuchtenden Schein auf ihr schönes, seltsam ernstes Antlitz warf; ich glaubte eine Thräne in ihrem Auge schimmern zu sehen. Sehen Sie, lieber Turnau, das sind die Erfolge, welche dem Herzen des Poeten wahrhaft wohlthun.“

Turnau war von diesem selbstgefälligen Geschwätz fast zur Verzweiflung gebracht. Als er über Helene so reden hörte, hatte er eine Empfindung wie Jemand, der eine schöne, scheinbar unberührte Frucht bewundert, aus welcher plötzlich bei näherer Betrachtung ein gefräßiger Ohrwurm davoneilt, der sie heimlich benagte. Er brummte etwas Unverständliches, Benno Bach seufzte ein wenig, prüfte mit vorsichtigen Fingern den künstlich gelockten Haar Rest, der ihm noch geblieben, und fuhr fort: „Ich denke zuweilen jetzt an's Heirathen, ganz ernsthaft sogar. Dies Bild bringt mich wieder darauf, weil es mir zeigt, wie die Zeit vergeht. Seit jenem Abend habe ich sie nicht wieder gesehen, damals war sie noch ein halbes Kind, jetzt ist die Knospe voll erschlossen. Ich möchte sie wiedersehen. Sie haben wohl die Freundlichkeit, mir die Adresse mitzutheilen!“

Es stellte sich aber heraus, daß Herr Benno Bach sich in einem der größten Irrthümer befand, als er dies annahm. Wolfgang gerieth in eine sehr täuschende Verwunderung darüber, daß ihm noch nie eingefallen sei, darnach zu fragen. Die junge Dame käme mit einer älteren zu ihm, und soviel er sich entsinne, habe er aus einigen Andeutungen geschlossen, daß sie sehr weit entfernt wohnen müßten, vielleicht eine Stunde weit oder noch weiter. Ein Bahnhof sei in der Nähe ihrer Wohnung, ob der Stettiner oder der Ostbahnhof, sei ihm wieder entfallen. Es habe ihn bis jetzt auch gar nicht interessiert, aber wenn Bach es wünsche, so könne er ja auch einmal nach der Wohnung der Dame fragen, er hoffe, daß er es nicht vergessen werde. Bach ersuchte ihn noch besonders, dies ja nicht zu unterlassen. Das Bild habe sein Herz seltsam bewegt und er vermöge sich kaum von ihm zu trennen. Wolfgang meinte dann, dies fände er nicht recht begreiflich, aber in solchen Dingen seien die Ansichten der Menschen verschieden. Dabei horchte er fortwährend nach der Thüre und seufzte hoch auf, als Benno Bach sich endlich empfahl und die Thüre hinter sich geschlossen hatte. Zu weiteren Gedanken blieb ihm keine Zeit, denn kaum hatte der Poet das Atelier verlassen, als von der anderen Seite Helene und Frau Springer eintraten und die Sitzung ihren Anfang nahm.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— (Eisenbahn-Unfall.) Aus Magdeburg, 5. December, berichtet die „Magd. Ztg.“: Heute Morgen gegen 6 Uhr ist zwischen den Stationen Gröbers und Halle, unweit Dessau, ein Güterzug in

Folge eines Schienensbruchs entgleist und sind dadurch beide Hauptgeleise gesperrt, so daß die Passagiere der Personenzüge an der Unfallstelle umsteigen müssen. Das eine Geleise wird voraussichtlich bald wieder freigegeben werden. Menschen sind bei dem Unfälle nicht beschädigt.

— (Mittel, die Fäulnis der Hyacinthen-Zwiebeln, welche auf Gläsern getrieben werden, zu verhüten.) Der „Obstgarten“ schreibt hierüber: „Jedem Blumenfreund, der sich im Winter das Vergnügen macht, Hyacinthen und andere Zwiebelblumen auf Gläsern zu treiben, wird es bekannt sein, daß oft viele Zwiebeln dabei durch Fäulnis verderben, ehe sie noch zum Blühen kommen, oder wenn sie auch wirklich den Blüthenstengel treiben, doch nur sehr kümmerlich blühen. Diesem Uebel vorzubeugen, bedient sich der Apotheker Meyer in Wiesbaden seit mehreren Jahren des Kohlenstaubes mit dem besten Erfolge. Durch die Anwendung des Kohlenstaubes werden die Zwiebeln nicht nur vor und während der Blüthe vor Fäulnis bewahrt, sondern man bewirkt dadurch auch, daß sie sich nach Beendigung der Blüthe besser conserviren. Das Verfahren dabei ist folgendes: Es werden gut ausgeglühte Holzkohlen zu grobkörnigem Pulver zerstoßen und davon etwa ein Loth in ein gewöhnliches, mit Wasser angefülltes Hyacinthenglas gegeben. Nachdem diese Mischung einige Minuten lang geschüttelt und umgerührt worden ist, stellt man eine gesunde Zwiebel auf das Wasser. Das feine Kohlenpulver bleibt Anfangs noch einige Zeit auf der Oberfläche des Wassers. Nach einigen Tagen bewegt man etwas das Glas, wodurch auch dieses zu Boden sinkt. Um das zu schnelle und nachtheilige Treiben der Zwiebeln zu verhüten, gebe man den Gläsern in der ersten Zeit einen nicht zu warmen Standort. Erst nach 2–3 Wochen wird das Kohlenpulver zu erneuern sein, da es in dieser Zeit ohne fauligen Geruch bleibt. Um späterhin beim Erneuern des Wassers die Wurzeln der Zwiebeln nicht zu verletzen, muß man das frische Wasser vor dem Hineinfüllen mit dem Kohlenpulver vermischen und dann erst recht behutsam in das Glas gießen. Ist der Stengel hervorgetrieben, dann wird die Menge des Kohlenpulvers vermindert, da sonst die Blumen an ihrem wüthigen Dufte erfahrungsmäßig Schaden leiden. Durch dieses Verfahren werden die Zwiebeln nicht nur vor Fäulnis bewahrt, sondern man kann sie auch ferner benutzen.“

— (Dauerhafter Kitt für Aquarien und Wasserbehälter.) Ein solcher wird nach der „Fis“ durch Vermischen von gleichen Theilen Schwefelblüthe, gestohnem Salmiak, Eisenfeilspähen und Leinölstrich bereitet; der Mischung setzt man alsdann noch so viel Schwefelsäure zu, bis es eine recht feste Masse wird.

— (Ueber die Verwendung der Steinkohlenasche) spricht sich Joh. Reif in der „Wiener illustr. Gart.-Ztg.“ folgendermaßen aus: „Bei der Ausbeutung der Industrie ist der Verbrauch der Steinkohlen sehr gestiegen, daher die großen Rückstände von Asche, welche bisher noch wenig verwendet, ja oft verschleudert wurden; und dennoch hat diese einen bedeutenden Werth. In nassem und schweren Gartenböden bringt die durch ein Drahtgitter geworfene Steinkohlenasche einen unberechenbaren Vortheil. Ein Auftragen von 6–7 Centimeter Steinkohlenasche im Herbst und gehörige Unterbringung mit dem Spaten lockert die Erde bedeutend, bewirkt ein besseres Eindringen der äußeren Atmosphäre und befördert die darauf gebauten Gewächse in ihrem Wachstume. Alle Gattungen gedeihen in dieser Erde vortreflich, besonders die Hülsenfrüchte. Ein zweiter Nutzen ist die Vertilgung der nackten Gartenschnecke und der Regenwürmer durch das Aufstreuen der Asche auf die Beete. In der Oeconomie bietet die Steinkohlenasche gleichfalls große Vortheile. Nicht nur als Beimischung zur Composterde, sondern jeder tiefe und undurchlässige saure Boden wird beim Auftragen von 8–10 Centimeter Höhe gelockert und culturfähiger gemacht, und je nach Beschaffenheit des Bodens kann man dies 2–3 Jahre nacheinander wiederholen. Ein Gleiches gilt bei nassem und sauren Böden, welche 5 Centimeter hoch mit Steinkohlenasche überzogen werden. Schon im ersten Jahre sind die schönen Resultate wahrnehmbar: das Moos und die sauren Gräser verschwinden nach und nach, und an ihre Stelle tritt der weiße Wiesenflecken, welcher eine dichte Narbe bildet und ein gutes und reichliches Futter gibt.“

— (Lustige Studenten.) Eine sorgsame Hausmutter in der schönen Universitätsstadt Bonn, die des theuren Gatten Gaumen und Herz zur Sonntagsfeier durch einen ledernen Braten zu erfreuen gedachte, hatte dieser Tage ein festes, bereits gerupftes Entchen zur üblichen Präparation am offenen Gangfenster ihres trauten Heims der Winterfalte ausgelegt. Manches liebenden Blick hatte die Ente auszuhalten, ehe sie ihren Endzweck erfüllen sollte. Endlich brach der Sonntag an, aber o weh! der Vogel selbst war aus seiner lustigen Höhe verschwunden. An dem Faden, der seinen schlanken Hals umschloß, haumelte ein mit 4 Mark beschwertes Briefchen folgenden Inhalts: „Der Hausfrau! Lustige Studenten — Essen gerne Enten — Und da die Gelegenheit — Diebe machte allezeit. — Die Ent' so appetitlich war — Und Entenbraten uns so rar. — So stimmten Alle freudig ein — Die Ente müsse unser sein. — Und also ward sie ausgepannt — Und wir sind damit durchgebrannt. — Verehrte Frau, verschmerzen Sie — Gefälligt dieses Entenbief! — Und sollten Sie beschloßen haben — Beim Mittagstisch sich b'raun zu laben — So bitten wir Verzeihung uns zu schenken — Und dabei zu bedenken — Daß lustige Studenten — Auch gerne essen Enten.“

— (Ein Berliner „Goldontel“). Die Goldontel pflegten früher ausschließlich aus überseeischen Ländern, vornehmlich aus Amerika nach Deutschland zu kommen und hier ihre nichts ahnenden Verwandten zu beglücken. Aber man hat lange nichts mehr von solchen Goldonteln gehört und fast scheint es, als ob nun Deutschland seinerseits den Amerikanern einen Goldontel, wenn auch nur einen toben, als Rebanche schicken wollte. Nach dem „New-Yorker Herald“ hat ein in Hoboken bei New-York

wohnender Geschäftsmann, Namens Henry Reif, von seiner Schwester in Deutschland die Nachricht erhalten, daß ein unverheirateter Onkel in Berlin gestorben sei, und ihnen die Kleinigkeit von 8 Millionen Dollars oder 32 Millionen Mark hinterlassen habe. Wunderbarer Weise hat man in Berlin von diesem prächtigen alten Herrn nichts gehört. Herrn Reif dräben ist jedenfalls zu wünschen, daß es ihm mit dieser Millionenerbschaft nicht etwa so ergeht, wie den meisten deutschen Erbanwärtern mit den von jenseits des Oceans hierher gemeldeten.

— (Goldmark-Anekdote.) Als der Componist der „Königin von Saba“ zum ersten Male durch seine bekannte Suite in weiteren Kreisen genannt wurde, pflegte er nach all denjenigen Städten zu reisen, in denen seine Suite in Concerten zur Aufführung gelangte, um sich seines neu ersehenden Ruhmes zu erfreuen. So traf er auch zu diesem Zwecke in Salzburg ein, und der Zufall wollte, daß der als sehr wichtig bekannte Cellist Popper nach ihm in demselben Hotel einkehrte. Derselbe sah im Fremdenbuch den Namen „Carl Goldmark aus Wien“ und er fügte hinzu „nebst Suite“. Der Scherz wurde, wie wir dem „B. B.-C.“ entnehmen, seiner Zeit in Wiener Künstlerkreisen allgemein colportirt.

— (Ein jugendlicher Nimrod.) In Sundern (bei Arnberg) wurde dieser Tage ein 200pfündiger Keiler von einem 14jährigen Knaben erlegt. Nachdem der Keiler eingefressen, wurde bei Aufstellung der Schützen der angehende Jäger auf einen verlorenen Posten, der Schützenlinie gegenüber, angestellt. Der schlaue Keiler, von den Hund an geschickt, hatte wohl keine Lust, die Schützenlinie zu passiren und sehr rückwärts seinen Lauf durchs Gestrüpp, allwo der kleine Jäger steht. Gar wohlgezielt schießt er das schwere Blei, nach Jägers Art, ihm auf des Herzens Stelle. Da rückwärts wendet nun der hortige Geselle den Lauf durch eine tiefe Schlucht dem Schützen zu. Doch drei Mal wandt der schwer Getroffene zurück. Zum vierten Male gelingt es ihm, die Höhe zu erreichen. Da liegt ihm die zweite Kugel in das Gehirn und grunzend stürzt das Ungeheuer in die tiefe Schlucht und verendet unter Hundegebell und Hufassa.

Räthsel.

Eine Mutter, die man benennt
Nicht anders, als ihre Söhne,
In einfacher Zahl — ein Instrument,
Und in vielfacher — Töne.

Auflösung des Räthfels in No. 282: Zwiebel.
Die erste richtige Auflösung sandte N. Wagemann.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Spielwerke und Weihnachten.

Unzertrennlich, warum? hören wir den Leser fragen, weil man die weltberühmten Spielwerke des Herrn J. S. Heller in Bern alljährlich um diese Zeit angekündigt, und dann auf Tausenden von Weihnachtstischen als Glanzpunkt die kostbarsten Sachen überstrahlend, findet; es ist dieses auch ganz natürlich, da Herr Heller dieselben in einer Vollkommenheit erzeugt, daß Jeder, der je eines seiner Werke gehört, von dem Wunsche besesselt wird, ebenfalls eines zu besitzen. Was kann der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, ist allemal munter, lacht und scherzt durch seine bald heiteren, erhebt Herz und Gemüth durch seine ernsten Weisen, verschüchelt Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, der Einsamen treuester Freund, und nun gar den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Gefesselten! — mit einem Worte ein Heller'sches Spielwerk darf und soll in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die Herren Wirthe gibt es keine einfachere und sicherere Anziehungskraft als solch' ein Werk, um die Gäste dauernd zu fesseln; die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht nur nicht gereut, sondern sie veranlaßt, größere Werke anzuschaffen, nachdem sie die ersten mit Augen weiter gegeben, darum jenen Herren Wirthen, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht warm genug anempfohlen werden kann, sich dieser so sicher erweisen den Zugkraft ohne Zögern zu bedienen, um so mehr, da bei größeren Beträgen nicht alles auf einmal bezahlt werden muß.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine sehr durchdachte ist, die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Bieder finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Herr Heller hat die Ehre, Biederant verschiedener Höfe und Höheiten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt. Kurz, wir können für unsere Leser und Leserinnen keinen aufrichtigeren Wunsch aussprechen, als sich recht bald ein Heller'sches Spielwerk kommen zu lassen, reichhaltige illustrierte Preislisten werden franco zugeandt.

Wir empfehlen Jedermann, auch bei einer kleinen Spielbörse, sich direct an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es nicht sind; jedes seiner Werke und Dosen muß seinen vollen gedruckten Namen tragen, wenn es ächt sein soll. Wer je nach Bern kommt, veräume nicht, die Fabrik zu besichtigen, was bereitwillig gestattet wird. 218